



WIEN ENERGIE

NR. 5
WINTER 2019

RAPID

MAGAZIN



TRADITIONELLER VERANTWORTER

PHASE EINS SEINES PLANES: MARTIN BRUCKNER LENKT
KÜNFTIG UNSEREN VEREIN UND HAT VIEL VOR

FRÜHLINGSERWACHEN

NACH DEM GELUNGENEN
JAHRESABSCHLUSS KANN
2020 KOMMEN!

AUFSTEIGER IM AUFWIND

KELVIN ARASE ÜBER
SEINEN DURCHBRUCH
BEI DEN PROFIS

Österreichische Post AG,
MZ 11Z038953 M; Retouren
an Postfach 100, 1350 Wien;
SK Rapid GmbH, Gerhard-
Hanappi-Platz 1, 1140 Wien;
Fotos: Bildagentur Zolles KG/
Christian Hofer





MEIN ZUHAUSE: 3 PAKETE – 1 WAHL. TOTAL EINFACH!

**Wählen Sie aus 3 Paketen:
Comfort, Extra oder Max**

Mit wenigen Klicks
zu Ihrer Versicherung

allianz.at/meinzuhause

Made's einfach!

Allianz 

LIEBE RAPID-FANS!

ES IST MIR EINE GROSSE FREUDE UND EHRE, EUCH VORAB AN DIESER STELLE EIN GESUNDES UND FÜR UNS HOFFENTLICH SEHR ERFOLGREICHES NEUES JAHR ZU WÜNSCHEN! ICH HOFFE, DASS IHR MIT EUREN LIEBSTEN EIN RUHIGES UND BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST FEIERN KONNTET!

Unser Jubiläumsjahr ist wie im Flug vergangen und ich möchte mich bei der gesamten Rapid-Familie für die Treue und Unterstützung bedanken. Ganz besonders auch bei allen Vereinsmitgliedern, mit über 16.000 konnten wir eine mehr als stolze Zahl erreichen, und ich hoffe sehr, dass wir in den nächsten Monaten und Jahren auch in diesem Bereich weiter wachsen. Rund 2000 machten am 25. November von ihrem Stimmrecht bei der Wahl der Vereinsgremien im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung Gebrauch. Es war das Ende eines Wettbewerbs der Ideen und es ist mir ein Anliegen, meinem Mitbewerber Roland Schmid und seinem Team GRÜNWEISS Anerkennung und Dank auszusprechen. Ich kann versichern, dass sich mein Präsidiumsteam mit Vizepräsident Nikolaus Rosenauer, Finanzreferent Philip Newald sowie Michaela Dorfmeister, Monisha Kaltenborn, Gerhard Höckner, Stefan Singer und Gerry Willfurth, der mit Rapid als Spieler acht Titel (je viermal Meister und Cupsieger) holen konnte, gemeinsam mit mir mit ganzer Kraft und vollem Engagement für unseren Herzensverein einsetzen wird. Wir möchten auch und gerade jene überzeugen, die bei der Wahl im November nicht für uns gestimmt haben; unser erstes Anliegen ist es, die einzigartige grün-weiße Gemeinschaft wieder zusammenzuführen und unter unserem Wappen zu vereinen!

Welch positive Kraft von unserer Rapid-Familie ausgehen kann, hat nicht nur die Unterstützung bei unseren Spielen bewiesen, sondern auch die großartige Veranstaltung „Weihnachten im Stadion“, die wohl nicht nur bei mir für Gänsehaut gesorgt hat. Für die grandiose Organisation möchte ich Andy Marek und seinem Team gratulieren. Bekanntlich wird unser schon längst legendärer Stadionmoderator und Klubservice-Leiter seine Tätigkeit in Bälde beenden. Ich bedauere dies so wie wohl alle Rapid-Fans sehr, doch habe ich auch Verständnis, denn Gesundheit ist das höchste Gut auf Erden. Schon jetzt möchte ich Andy auch auf diesem Wege noch einmal für seine unschätzbaren Verdienste um unseren Klub meinen Dank aussprechen und allerhöchsten Respekt zollen. Kaum jemand hat sich die bei der OHV verliehene Ehrenmitgliedschaft beim Sportklub Rapid so verdient wie er! Ebenso danken möchte ich Michael Krammer, meinem Vorgänger als Präsident, und allen Mitgliedern dieses Präsidiums, mit denen ich bereits sechs Jahre unserem Lieblingsverein dienen durfte.

Auch 2020 stehen uns große Herausforderung auf und neben dem Rasen bevor. Ich bin überzeugt, dass wir diese gemeinsam meistern werden. Unserer sportlichen Leitung und der Mannschaft wünsche ich eine Fortsetzung des eingeschlagenen Weges, gerade die letzten Spiele des Jahres haben bewiesen, dass wir gut unterwegs sind. Wenn wir so konsequent weiterarbeiten, werden wir über kurz oder lang auch unsere Ziele erreichen. Ich hoffe und bin überzeugt, dass wir im neuen Jahr über viele Rapid-Tore und -Siege jubeln können.

Ihr/Euer Martin Bruckner
Präsident



Inhalt

Fotos: GEPA-Pictures.com, Christian Hofer, Red Ring Shots



i Alle Infos zum Verein, zur Mitgliedschaft und zu vielem mehr unter www.skrapid.at sowie www.facebook.com/skrapid. Schaut doch einfach einmal rein!

6 | AUSKLANG UND AUSBLICK WEGBEREITER

Wir ließen das Jahr mit einem großen Weihnachtsmarkt in Hütteldorf ausklingen und sammeln alle Kräfte für 2020!

14 | LIGA AUF TUCHFÜHLUNG NACH OBEN

Unsere Mannschaft konnte sich in den vergangenen Wochen oben festsetzen – und überzeugt durch die Rapid-Tugenden.

22 | COVERSTORY KONTINUITÄT ALS TRUMPF

Der Wettbewerb der Ideen ist zu Ende – und unser neuer Präsident Martin Bruckner hat selbige für die Zukunft unseres Vereins.

28 | OHV NACHHALTIGKEITSBERICHT

Das neue Präsidium steht. Martin Bruckner und sein Team orientieren sich an der Basis, um von dort aus neue Impulse zu setzen.



Mit Poster in der Heftmitte!



32

32 | INTERVIEW UNVERHOFFT KOMMT OFT

Kelvin Arase spricht über besondere Momente, seinen Hang zur Flexibilität und die aktuelle Saison, in der er endlich Fuß fassen konnte.

38 | SK RAPID II LENKER UND DENKER

Als Schnittstelle zur ersten Mannschaft kann Trainer Zeljko Radovic positiv über den Herbst seiner Mannschaft resümieren: Besser geht es kaum.

44 | VOICE Monisha Kaltenborn

50 | B2B

54 | FANCORNER

56 | ABPFIFF



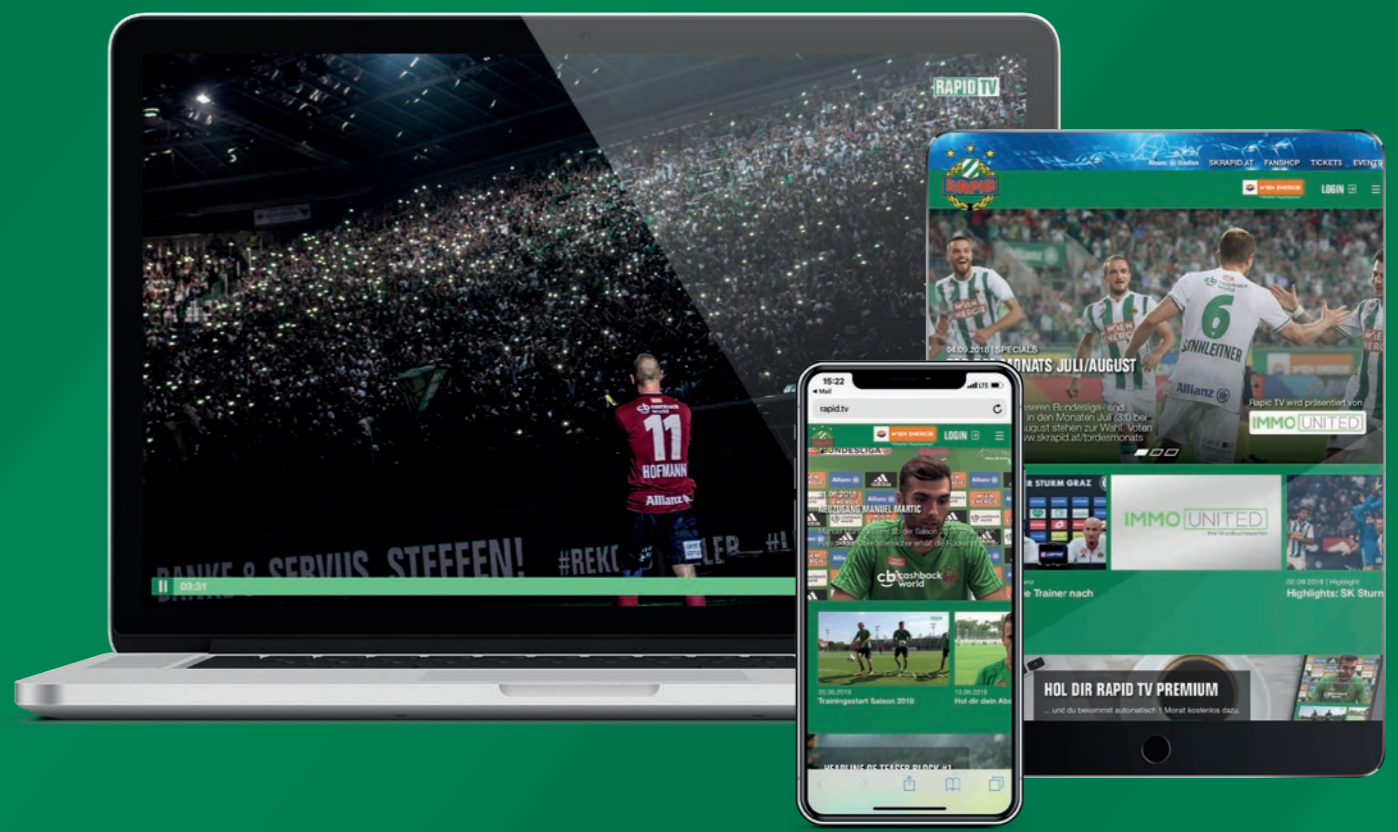
22



RAPID TV

SPÜRE DIE EMOTIONEN DES REKORDMEISTERS

- RAPID LIVE UND HAUTNAH ERLEBEN
- OPTIMIERT FÜR ALLE ENDGERÄTE
- EXKLUSIVE LIVE-VIDEOS
- ALLE VIDEOS IN HD
- ALLE BUNDESLIGA-SPIELE 3 STD. NACH ABPFIFF RE-LIVE & ALS HIGHLIGHT-CLIP
- RAPID TV BASIC EXKLUSIV FÜR ABONNENTEN & MITGLIEDER



Jetzt registrieren und zahlreiche Videos kostenlos ansehen!
Rapid TV Premium bereits ab € 16,90 / Jahr erhältlich.

tv.skrapid.at

LIEDER SINGEN, KEKSE BACKEN RIESIGER ANSTURM BEI WEIHNACHTEN IM STADION

„Das hätten wir uns nicht gedacht“. Nicht nur Klubservice-Leiter Andy Marek freute sich über unglaubliche 6.200 Besucher, die unmittelbar vor Weihnachten zu unserem erstmaligen **Weihnachts-Tag im Allianz Stadion** gekommen waren. Hier einige Impressionen!

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU
→ FOTOS: GEPA-PICTURES.COM



Da staunten wir alle nicht schlecht: Als die Mannschaft auf den Rasen kam, war unsere Haupttribüne übervoll. Das spornte unsere Verantwortlichen gleich zu gesangstechnischen Höchstleistungen an!



WIR HATTEN LANGE ÜBERLEGT, WIE WIR HEUER UNSERE TRADITIONELLE WEIHNACHTSFEIER EINMAL ETWAS ANDERS GESTALTEN KÖNNTEN. Nicht weil die seit vielen Jahren gewohnte Tradition mit dem Weihnachtsabend nicht mehr passend gewesen wäre, sondern um diesmal so vielen Rapid-Fans und Besuchern wie möglich den grün-weißen Jahresausklang

zu ermöglichen. Dabei erfanden wir das Rad nicht neu, sondern orientierten uns beispielsweise an deutschen Vereinen, die ihren besinnlichen Jahresabschluss in ihr eigenes Stadion verlegen und bei denen so viele Fans wie möglich kommen, wie etwa Union Berlin. Aber das, was unser Klubservice-Team rund um Andy Marek in Hütteldorf für euch auf die Beine stellte, brauchte keinen Vergleich zu

scheuen, ganz im Gegenteil. Bereits am letzten Liga-Wochenende, als unsere Mannschaft auswärts bei der Admira gastierte, wurde das Allianz Stadion geschmückt und weihnachtlich präpariert. Es war ein bisschen ein Wettlauf mit der Zeit, denn mit Sonntag, also einen Tag später, musste am Nachmittag alles fertiggestellt sein. Und während vor dem Haupteingang der Rapid-Röhre die Men-



Immer wieder wechselte das Programm auf den beiden Bühnen im Indoor- und Outdoor-Bereich. Aber auch sonst gab es viel zu sehen, zu erleben und mitzumachen.



So richtig weihnachtlich: Dem Weihnachtsmann konnte man seine Wünsche für den Heiligen Abend (oder darüber hinaus) mitteilen, während sich andere mit Punsch wärmten oder ein Autogramm von Michael Krammer holten.



Weihnachtskerzen geschmückt, man konnte dem Weihnachtsmann seine Wünsche für den Heiligen Abend übermitteln oder schlenderte einfach durch die unterschiedlichen Bereiche und ließ sich von der Weihnachtsstimmung anstecken.

Dies geschah fast schon automatisch, vor allem als unsere Mannschaft mit allen Trainern und Betreuern auf die große Bühne im Außenbereich trat und Weihnachtslieder zum Besten gab. Diese wurden von der Band Take4 live stimmig begleitet und in Szene gesetzt. Auch Neopräsident Martin Bruckner und Michael Krammer sowie unser Geschäftsführer-Duo Christoph Peschek und Zoran Barisic unterstützten unser Team lautstark und ließen sich vom vorweihnachtlichen Treiben anstecken. Die Haupttribüne war zu diesem Zeitpunkt zum Bersten gefüllt und alle Beteiligten erfreuten sich an diesen wunderbaren Szenen – einfach schön!

Insgesamt durften wir an diesem ersten „Weihnachten im Stadion“ unglauubliche 6200 Besucher zählen! Ein riesiges Dankeschön an euch und ebenso dafür, dass ihr euch an den zahlreichen karitativen Ständen informiert und beteiligt habt! Für den guten Zweck waren die Caritas, die Volkshilfe, der Verein Ute Bock oder Missio Österreich genauso hier wie

der Verein „Geben für Leben“, mit dem die Möglichkeit zur Typisierung für die Stammzellenspende besteht. Der wunderschöne Abend endete schließlich mit einer Tombola und der Möglichkeit, sich an Ort und Stelle einen Christbaum zu sichern, wovon sehr viele Fans und Besucher Gebrauch machten. Klubserviceleiter Andy Marek: „Wir bedanken uns

für euer Kommen und diesen unvergesslichen, sehr besinnlichen und ebenso gelungenen Ausklang, eine passende Einstimmung auf die Weihnachtstage. DAAAAANKE an alle Besucher und Beteiligten und auch an die vielen Helfer, die uns zur Hand gegangen sind, um diesen einzigartigen Abend zu realisieren, es war wirklich traumhaft!“



Zahlreiche Stände informierten für den karitativen Zweck bzw. konnte man bei ihnen durch den Konsum direkt spenden. Wer noch keinen hatte, konnte sich direkt im Stadion auch einen Christbaum sichern.

schenmassen warteten, waren sowohl die Aula als auch die Ebenen 1 und 2 der Haupttribüne sowie die Terrassenbereiche weihnachtlich geschmückt. Zahlreiche Gastrostände im Innen- und Außenbereich mit Maroni, Braterdäpfeln, Kaiserschmarren, Käsespätzle, Ofenkartoffeln, Punsch, Tee und vielem mehr sorgten für die Verpflegung, während das Showprogramm auf zwei Plätzen startete: im Innenbereich auf der

kleinen Showbühne, auf der Lukas Marek moderierte, während auf dem Rasen auf der großen Bühne ebenso immer wieder Highlights zu erwarten waren, die von Andy Marek präsentiert wurden. Tonio Vasse verzauberte Groß und Klein mit seinen Tricks, Akrobat Noah Chorny sorgte mit artistischen Einlagen in luftiger Höhe auf einer überdimensionalen Laterne

für Begeisterung. „Supertalent“-Sieger Lukas Pratschker begeisterte mit seinem Hund vor allem das ganz junge Publikum. Für akrobatische Stimmung sorgten Alex Schneller, Monti und Romana Schneller, während Laura Kamhuber ihre schöne Stimme präsentierte. In der Zwischenzeit konnten sich die zahlreichen Kinder und Greenies an den vielen Mitmachstationen versuchen: Es wurden Kekse gebacken,



Fotos: Daniel Schallhaas, Red Ring Shots

IN DEN VERGANGENEN WOCHEN SCHAUTEN UNSERE SPIELER, TRAINER UND BETREUER BEIM HERRENAUSSTATTER TELLER IN WIEN VORBEI. Grund des grün-weißen Besuchs war die neue Ausstattung von unserem Fashion-Partner Bugatti. Rapidler wie Christopher Dibon, Kelvin Arase, Dalibor Velimirovic oder Koya Kitagawa probierten hier Anzüge, Hemden und Ausgehschuhe und wurden komplett neu eingekleidet. Das neue Outfit wird Rapid vor allem tragen, wenn es auf Reisen geht – wie hoffentlich ab dem Sommer wieder, wenn man sich im besten Fall für neue europäische Abenteuer qualifiziert hat. **GUB** ←

ANZUGSACHE

GRÜN-WEISSER BOTSCHAFTER

KOYA KITAGAWA IST EIN GEFRAGTER MANN UND DAS NATÜRLICH AUCH BEI DEN DEPENDANCEN SEINES HEIMATLANDES IN WIEN. So war unser im Spätherbst leider verletzter Stürmer zu Gast in der japanischen Schule im 22. Bezirk. Dort sprach er mit den Kindern über seine erste Zeit in der Hauptstadt und bei Rapid und stand für Autogramme und Fotos zur Verfügung. Im Zuge dessen bekam er eine Einladung zur Weihnachtsfeier der japanischen Botschaft im Grand Hotel, wo Koya zusammen mit seiner Frau dem Abend beiwohnte. Mehr als 160 Gäste freuten sich über den Besuch, darunter der japanische Botschafter Koinuma und der Gesandte Machida. Unser Stürmer überreichte grün-weiße Geschenke, die im Rahmen einer Tombola verlost wurden. Danke für die Einladung! **GUB** ←



Fotos: SK Rapid

HELFENDE HÄNDE GEGEN KINDERARMUT

DAS MOTTO „DIE RAPID-FAMILIE HILFT“ WURDE VOR WEIHNACHTEN WEITER MIT LEBEN ERFÜLLT. Zusammen mit der Volkshilfe Kinderzukunft sammelte man für Kinder und Familien, denen es nicht so gut geht. Für das Sozialprojekt kamen im Zuge einer Tombola im Rahmen des letzten Heimspiels 2000 Euro zusammen, ein in einem Spiel getragenes Originaltrikot von Stefan Schwab wurde um 1000 Euro versteigert. Und auch der Fanclub „Sitzplatzschweine“ stellte sich mit einer Spende an Erich Fenninger, Direktor der Volkshilfe Österreich, ein. Zudem lief unsere Mannschaft vor dem Derby mit speziellen Aufwärmläufchen aufs Feld, die ebenso für den karitativen Zweck ersteigert werden konnten. Danke an alle für den Dienst an der guten Sache! **GUB** ←



SCHULSCHLUSS

AUCH UNSERE AKTION „RAPID MACHT SCHULE“ GING IN DEN VERGANGENEN WOCHEN ERFOLGREICH ZU ENDE. Im März erstmals veranstaltet, besuchten uns bis November rund 140 Schulklassen mit insgesamt 3000 Kindern in Hütteldorf. Im Allianz Stadion stand dann ein Stundenplan der anderen Art auf dem Programm, mit einem Besuch unseres Rapideums oder sportlicher Betätigung auf den Trainingsplätzen. Aufgrund des großen Erfolgs werden wir ab dem Frühjahr wieder Schulklassen zu uns einladen, Anmeldungen sind dann ab dem Frühjahr wieder unter skrapid.at möglich! **GUB** ←



Fotos: ChaLuK

ZIELSICHER



Fotos: ChaLuK

BEI UNSERER NEUEN, OFFIZIELLEN RAPID APP IST ES EIN RICHTIGER RENNER: das interaktive Torwandspiel powered by Wien Energie, bei dem ihr euer Geschick am Smartphone unter Beweis stellen könnt. Die besten Schützen kletterten in der virtuellen Rangliste nach oben und durften sich

beim Heimspiel gegen Sturm über eine Einladung auf den Rasen freuen. Dort konnten sie sich direkt im realen Zielschießen versuchen, der Gewinner bekam zwei VIP-Tickets. Im Frühjahr geht es mit der nächsten Runde weiter! Holt euch die neue Rapid App im App Store oder im Google Play Store. **GUB** ←



Fotos: SK Rapid

IM NOVEMBER LUDEN WIR IM ZUGE DES „GROSSEN VORLESETAGES 2019“ SCHULKLASSEN INS ALLIANZ STADION EIN, um Kindern und Familien das Vorlesen bzw. Lesen an sich aus Büchern nahezubringen und damit Sprach- und Sozialkompetenz zu fördern. An der österreichweiten Aktion beteiligten sich Schulen, Buchhandlungen, Museen und zahlreiche Prominente. Auch der SK Rapid durfte nicht fehlen: In Ebene 1 lasen Steffen Hofmann, Mario Sonnleitner, Stephan Auer und Klubservice-Leiter Andy

Marek aus Fußballbüchern kindgerechte Geschichten vor. Die Kinder lauschten aufmerksam und holten sich im Anschluss Autogramme und Fotos. Ein großer Spaß! **GUB** ←





KONSOLENGLÜHEN IN HÜTTELDORF

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: CHALUK, eBUNDESLIGA, MORITZ SCHEER – SCHEER A MOMENT.

ZUM DRITTEN MAL STAND FÜR UNS DIE KRONE.AT eBUNDESLIGA AUF DEM PROGRAMM. 128 an den Konsolen geübte Zocker und Rapid-Fans traten bei uns auf der Ebene 1 im Allianz Stadion an. Gespielt wurde das neue „FIFA 20“, wo sich die Teilnehmer zuerst in der Gruppenphase duellierten, ehe das Prozedere in die K.-o.-Phase überging (mit jeweils einem Hin- und Rückspiel). Live mitverfolgen konnte man die Spiele per Stream auf Twitch und zahlreiche Zuschauer, Angehörige und Interessierte blickten den Spielern über die Schulter bzw. auf das Geschehen auf der Bühne.

Der Bewerb begann zu Mittag und dauerte schließlich stolze sechs Stunden, bis sich die vier Halbfinalisten für die grün-weiße Auswahl qualifiziert hatten. Wir gratulieren hier David Hendler, Resul Demirci, Dominik Maier, Emrullah Demirci sowie Mario Viska und Nico

IMMO UNITED
... Ihre Grundbuchexperten
Offizieller eSports-Hauptpartner
des SK Rapid

Pankratz, die beide mittels Wildcard bereits vorab Teil des Rapid-Teams waren! Während die Zocker das Turnier unter sich ausmachten und am 1. Februar schließlich beim Teamfinale der eBundesliga vertreten sein werden (einen Tag später folgt das Einzelfinale; bei beiden Bewerbungen treffen alle Vertreter der jeweiligen Bundesligamannschaft aufeinander), gab es für die Zuschauer Programm abseits der Spiele. So nahmen

knapp 100 Fans an insgesamt drei Führungen durch unser Allianz Stadion teil, probierten sich am Rapid-Wuzler oder zockten an bereitgestellten Xbox-Konsolen. Partner Magenta versorgte die Menge mit Zuckerwatte und Popcorn, das Catering kam von Food affairs. Und auch die Fotobox sowie ein VR(Virtual Reality)-Kopfballspiel erfreuten sich großer Beliebtheit. Die verletzten Stephan Auer und Dalibor Velimirovic kamen vorbei und standen für Autogramme und Fotos zur Verfügung, auch das eine oder andere Showmatch abseits des Bewerbs sollte folgen. Viel gute Laune, danke an alle fürs Mitmachen! ←



RAPID CHALLENGE: TRAINING DES SIEGERTEAMS

ERSTMALS VERANSTALTETEN WIR IN DEN VERGANGENEN MONATEN UNSERE GROSSE SK RAPID CHALLENGE, für die sich Vereine anmelden und auf diversen Mitmachstationen gegeneinander antreten konnten. Von Juli bis September begrüßten wir mehr als 30 Mannschaften bei uns in Hütteldorf, die jeweils vier Stationen zu absolvieren hatten: Ein Parcours verlangte hohe Dribbelkunst, eine Zielschussanlage Präzision, volles Karacho war bei der Schussgeschwindigkeitsanlage angesagt und Ruhe bei der Fußball-Darts-Anlage. Hier ging schließlich die U9 des Wiener Sport-Clubs als Sieger mit den meisten Punkten hervor und durfte sich über ein exklusives Training mit unserem Talentmanager Steffen Hofmann und dem Trainerteam rund um Didi Kühbauer freuen. Trotz strömenden Regens und unwirtlichen Wetters (das seht ihr auf den Fotos) waren alle mit großer Begeisterung bei der Sache und freuten sich, dass sich auch Kapitän Stefan Schwab zusätzlich ins Getümmel warf. Ein tolles Erlebnis – und an alle: Danke fürs Mitmachen!

GUB <



Dem Regen trotzend: Die U9 des Wiener Sport-Clubs trainierte als Siegerteam beim SK Rapid!

ANZEIGE

Hanf macht müde Kicker munter!

MEDIHEMP Bio Hanfextrakte bieten deinem Körper Unterstützung in Phasen höherer Belastung: beim Match im Stadion oder bei der Arbeit.

deepnature project ist Europas führender, zertifizierter Hersteller von Hanflebensmitteln wie Hanfnüssen oder Hanfprotein und Hanfextrakten. 100 % nachhaltig. 100 % bio.

www.deepnatureproject.com



deepnature
project

#HANF #LEGAL
#MEDIHEMP

STARKES FINISH



Besonders emotionaler Jubel nach dem Ausgleich von Dejan Ljubicic im 330. Wiener Derby (oben). Beim letzten Spiel des Jahres avancierte Yusuf Demir mit 16 Jahren, 6 Monaten und 12 Tagen zum jüngsten Rapid-Bundesligaspieler aller Zeiten (rechts). Doppelter Schnuller-Jubel, Jungpapa Fountas traf im ersten Match nach der Geburt von Taxiarchis junior doppelt (Seite 15, oben), und eine grün-weiße Wand verabschiedete unsere Mannschaft mit viel Beifall aus dem Jubiläumsjahr!



Groß war Anfang November der Ärger nach der Heimmiederlage gegen St. Pölten. Unsere Mannschaft wollte diese Scharte unbedingt bis Jahresende auswetzen. Das gelang durchaus und brachte uns auf Platz 3 in der Wintertabelle!

→ TEXT: PETER KLINGLMÜLLER
→ FOTOS: WWW.GEPA-PICTURES.COM,
RED RING SHOTS



„WIR SIND ÜBERALL ZUHAUSE“ WAR DER LEITSPRUCH BEI DER PRÄSENTATION UNSERES AKTUELLEN AUSWÄRTSTRIKOTS IM SOMMER 2018! In der Herbstsaison 2019 bekam dieser eine neue Bedeutung, sollte die Mannschaft von Cheftrainer Didi Kühbauer doch in der Fremde mehr Punkte einfahren als vor dem eigenen Publikum in Hütteldorf, das auch in der laufenden Saison wieder für eine grandiose Unterstützung gesorgt hat. Eine Woche nach der Schlappe gegen die Niederösterreicher ging es in den äußersten

Westen der Republik und in Altsch konnte Grün-Weiß erstmals seit über vier Jahren wieder über drei Punkte jubeln. Nach einer stürmischen Anreise per Flugzeug über Altenrhein und einem Abschlussstraining bei der grün-weißen Austria in Lustenau legte unsere Mannschaft im schmuck umgebauten Schnabelholz wie ein Orkan los und die Partie war schon nach zwölf Minuten vorentschieden. Zuerst verwandelte Kapitän Stefan Schwab nach einem Foul an dem immer stärker werdenden Youngster Kelvin Arase zur Führung, knapp 60 Sekun-

den später legte Thomas Murg nach Traumpass von „Assistkönig“ Christoph Knasmüllner zum 2:0 nach. Den Sack machte U21-Teamspieler Arase schon nach knapp einer halben Stunde mit seinem zweiten Ligator für Grün-Weiß zu und da auch Torhüter Richard Strebinger einen prächtigen Tag erwischte, startete im Ländle eine beeindruckende Auswärtsserie, die am vorletzten Wochenende vor dem Heiligen Abend in der Südstadt mit neun Punkten aus drei Spielen und 10:0-Toren ein hoffentlich nur vorläufiges Ende fand.

Einmal mehr Weltklasse! Der Block West übertraf sich auch am Ende des Jahres 2019 mit großartigen Choreos wieder einmal selbst. In den Gründungsfarben Blau-Rot konnte heuer besonders oft gejubelt werden (Seite 17 oben). Maximilian Ullmann avancierte im Herbst zum absoluten Dauerläufer und absolvierte alle 18 Runden von der ersten bis zur letzten Minute.



BUNDESLIGA, GRUNDDURCHGANG

RUNDE 14
SCR Altach – SK Rapid
 0:3 (0:3), 9.11.2019
 Cashpoint Arena, 5.104 Zuschauer
TORE: Schwab, Murg, Arase

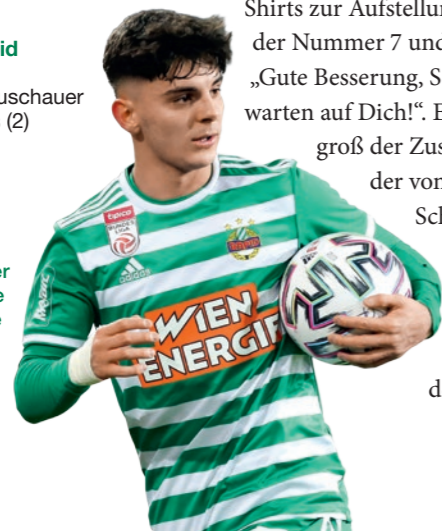
RUNDE 15
SK Rapid – Sturm Graz
 1:1 (1:0), 24.11.2019
 Allianz Stadion, 19.600 Zuschauer
TOR: Dibon

RUNDE 16
LASK – SK Rapid
 0:4 (0:1), 1.12.2019
 Raiffeisen-Arena, 6.017 Zuschauer
TORE: Knasmüllner, Fountas, Badji, Eigenton

RUNDE 17
SK Rapid – FK Austria
 2:2 (1:2), 8.12.2019
 Allianz Stadion, 26.100 Zuschauer
TORE: Schwab, Ljubicic

RUNDE 18
FC Admira – SK Rapid
 0:3 (0:2), 14.12.2019
 BSFZ-Arena, 4.860 Zuschauer
TORE: Murg, Fountas (2)

Starkes Debüt: Der vorher nur Insidern bekannte Adrian Hajdari verblüffte mit seinem erfrischenden Auftritt im Derby auch viele Experten!



Auf alle Fälle konnte man so mit einem guten Gefühl in die letzte Länderspielpause des Jubiläumsjahres gehen. Die Zeit wurde gut genutzt, einzig die bei einem U19-Länderspiel erlittene Verletzung von Dalibor Velimirovic trübte die Stimmung. Ein echter Nackenschlag folgte dann aber in der unmittelbaren Matchvorbereitung auf den Heimspielschlager gegen Sturm Graz, denn Philipp Schobesberger verletzte sich beim Training ohne Fremdeinwirkung schwer und wird mit einem Kreuzbandriss diese Saison leider nicht mehr auflaufen können. Seine Mannschaftskollegen wollten gegen die „Schwarz“ aus der grünen Mark unbedingt für „Schobi“ gewinnen und sprachen ihm auch mit einer speziellen Geste direkt vor Ankick Mut zu. Die Rapid-Spieler liefen in speziellen

Shirts zur Aufstellung ein, alle mit der Nummer 7 und der Aufschrift „Gute Besserung, Schobi – wir warten auf Dich!“. Ein Zeichen, wie groß der Zusammenhalt in der von Kapitän Stefan Schwab angeführten Mannschaft mittlerweile ist und das auch dem oberöster-

reichischen „Pfutschipfeil“ sicher sehr gutgetan hat. Mit drei Punkten wurde es leider an diesem Sonntag im November nichts. In einem Spiel mit vielen Unterbrechungen musste Didi Kühbauer gleich dreimal verletzungsbedingt wechseln (es erwischte Filip Stojkovic, Stephan Auer und Mateo Barac). Die durch Christopher Dibon herausgeholte Führung konnte mit Philipp Huspek ausgerechnet ein Ex-Rapidler egalisieren und am Ende stand eine gerechte Punkteteilung der beiden Traditionsklubs vor fast 20.000 Zuschauern in Hütteldorf.

Rund 14.000 weniger sorgten dann am ersten Adventwochenende für ein ausverkauftes Haus in Pasching bei Linz. Drei Tage nachdem die Hausherren in Trondheim für den größten internationalen Erfolg in der LASK-Geschichte gesorgt hatten, gelang unserer Mannschaft in einem enorm intensiven Match ein fast historischer Erfolg: 4:0 für die in Blau-Rot angetretenen Grün-Weißen sollte es am Ende heißen, der höchste Rapid-Auswärtssieg bei den Athletikern aus der Stahlstadt seit über 40 Jahren! Unsere Mannschaft ließ sich weder von wiederholten Bierduschen, die ganz besonders dem Linzer Maxi Ullmann und dem Griechen Taxi Fountas galten,



Mehr Punkte in den ersten 18 Runden holte unsere Mannschaft zuletzt im Herbst 2012, heuer sind es gleich um 12 Zähler mehr als 2018!

noch von Fischwürfen (die Goalie Richard Strebinger abbekam und mit Humor nahm, indem er nach Spielende für die Geschenke dankte, aber auf seine vegane Ernährungsweise hinwies) aus dem Konzept bringen. Obwohl der LASK zumindest über 80 Minuten auch an diesem Tag eine bärenstarke Leistung bot, lief fast alles für Rapid. In einer ausgeglichenen ersten Halbzeit brachte Christoph Knasmüllner seine Farben in Führung, in Halbzeit 2 sorgte dann Fountas nach einem sensationellen Konter für die Vorentscheidung. Als rund zehn Minuten vor Ende die Nerven bei den Hausherren etwas blank

lagen, Neoteamspieler Goiginger wegen Schiedsrichterbeleidigung vorzeitig unter die Dusche musste und Ex-Austrianer Filipovic mit einem Eigentor für das 3:0 sorgte, war aber auch bei den Linzer „Mentalitätsmonstern“ die Luft draußen. Die grün-weiße Offensivabteilung kam so in der Schlussphase noch zu mehreren hochkarätigen Gelegenheiten, in der Nachspielzeit sorgte Joker Aliou Badji noch für das 4:0 und somit für einen der wenigen schwarzen Flecken in einem herausragenden Jahr für den LASK, der vorher in 15 Bundesligarunden ganze acht Gegentreffer hinnehmen musste.

ZOKIS SICHT DER DINGE



AN DIESER STELLE HABE ICH IN DER LETZTEN AUSGABE MIT DEN WORTEN GESCHLOSSEN, DASS WIR UNS DIE EINSTELLUNG UND MORAL VOM CUP-FIGHT GEGEN SALZBURG IM SEPTEMBER ALS VORBILD FÜR JEDES MATCH NEHMEN SOLLTEN.

Die Bilanz der seither absolvierten Partien kann sich auch sehen lassen. Wir gehen mit fünf Spielen ohne Niederlage in die Winterpause und die Leistungen unserer Mannschaft waren teilweise richtig gut. Besonders freut es mich auch, dass zuletzt mit Lion Schuster, Adrian Hajdari und Yusuf Demir drei weitere junge Kicker aus dem eigenen Nachwuchs ihr Bundesligadebüt feiern konnten. Unsere Mannschaft wirkt nunmehr generell wesentlich gefestigter und die Punkteausbeute aus den ersten 18 Runden ist absolut okay. Gerade auswärts haben wir eine richtig starke Bilanz einfahren können, Wermutstropfen gab es aber in den letzten Wochen auch, allen voran die schwere Verletzung von Philipp Schobesberger, dem ich so wie den ebenfalls noch verletzten Spielern Dalibor Velimirovic und Stephan Auer eine möglichst rasche Genesung wünschen möchte! Und besonders für unsere fantastischen Fans, aber auch unsere Spieler und Betreuer tut es mir leid, dass wir im letzten Heimspiel des Jahres nicht mit dem ersten Derbyheimsieg im neuen Stadion belohnt wurden, aufgrund der zweiten Halbzeit und der herausgespielten Chancen wäre dieser absolut verdient gewesen. Ich bin aber überzeugt, dass wir künftig auch zuhause mehr Punkte einfahren werden, und freue mich gemeinsam mit euch auf ein tolles Fußballjahr 2020!

ZOKIS SICHT DER DINGE

Nach der schweren Verletzung von Philipp Schobesberger kam unsere Mannschaft mit ganz speziellen Shirts für unsere Nummer 7 auf den Rasen! Didi Kühbauer kann so wie alle Rapidler optimistisch in Richtung Zukunft blicken.



Da in der gleichen Runde die krisengeschüttelte Austria einen 5:0-Heimsieg gegen Hartberg feiern konnte, waren die Vorzeichen für das anstehende Derby besonders spannend. Das Allianz Stadion war ausverkauft und der Großteil der 26.100 Zuschauer ganz auf den ersten grün-weißen Derbysieg seit der Eröffnung der noch immer jungen Heimstätte eingestellt. Eine sensationelle Choreografie über drei Tribünen sorgte schon vor Anpfiff für Gänsehaut, ehe eine frühe Führung der Gäste kurz eine Schockstarre bei der Rapid-Familie hervorrief. Da aber Kapitän Stefan Schwab schon 59 Sekunden später ausgleichen konnte, begann die Partie praktisch wieder bei null. Doch es sollte eine durchwachsene erste Halbzeit bleiben, die Gäste aus Favoriten kamen zu zahlreichen Chancen und nur dem starken Schlussmann Richard Strebinger war es zu verdanken, dass es zum Pausenpfiff nur 2:1 für Violett hieß. Personal- und Systemwechsel sei Dank war in Halbzeit 2 aber eine ganz andere Rapid-Mannschaft zu sehen, bei der Debütant Adrian Hajdari (19) selbst viele Experten mit seiner frechen und starken Performance überraschte. Es sollte „nur“ zum Ausgleich, den mit Dejan Ljubicic auch ein Eigenbauspieler erzielte, reichen, obwohl gerade im Finish mehrere Matchbälle für die Kühbauer-Elf herausgespielt wurden. Somit heißt es weiter „Bitte warten!“ auf den heiß ersehnten Derbysieg im Allianz Stadion, aber bei

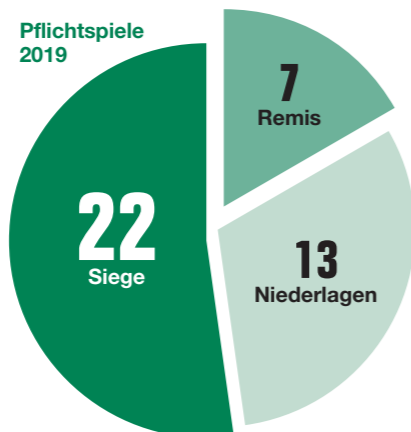
einer Leistung wie in der zweiten Halbzeit über 90 Minuten wird dies beim nächsten Duell zwischen Grün-Weiß und Violett sicher der Fall sein. Ganz souverän beschloss unsere Mannschaft dann am 14. Dezember die Herbstsaison und damit das Fußballjahr 2019. In der stürmischen Südstadt war die Partie nach der schnellsten 2:0-Führung seit 1996 bereits nach sieben Minuten entschieden, auf die schnellen Treffer von

Thomas Murg und Taxi Fountas legte der griechische Jungpapa in der zweiten Halbzeit noch einen nach und schoss unsere Mannschaft somit erstmals seit viel zu langer Zeit wieder unter die Top 3. In den letzten fünf Runden holte keine Mannschaft mehr Punkte als die Kühbauer-Elf und auch daher sind die Hoffnungen auf ein erfolgreiches grün-weißes Jahr 2020 sicherlich nicht unberechtigt! ←

RAPID IM JAHR 2019

BEWERB	SP	S	U	N	TV
Meisterschaft	35	19	7	9	73:42
Cup	5	3	-	2	16:8*
Europacup	2	-	-	2	0:5
national gesamt	40	22	7	11	89:50
Pflichtspiele gesamt	42	22	7	13	89:55

* nicht eingerechnet die Tore vom Elfmeterschießen beim LASK, 1:1 als Sieg gewertet



MEISTE PFLICHTSPIELE:
Schwab (39), Knasmüllner (38), Strebinger (37), Murg (35), Badji (34), Ljubicic (32)

MEISTE TORE:
Fountas (12), Murg (11), Badji (9), Knasmüllner, Schwab (je 8), Pavlovic (6)

VERGLEICH 2018:
Von 49 Partien wurden 22 gewonnen (das 1:1 im Cup mit Aufstieg im Elfmeterschießen werten wir als Sieg), 10 endeten unentschieden und 17 gingen leider verloren (dazu zählen wir auch das 2:3 nach Verlängerung im Cup-Semifinale im April, bei dem es nach regulärer Spielzeit 2:2 stand). Beim Torverhältnis von 78:63 wurden die Treffer im Elfmeterschießen beim Aufstieg ins Cup-Achtelfinale in Mattersburg im September nicht eingerechnet!

Transfer-News, Hintergründe u.v.m.:

Mit vollem Saft zu neuer Kraft!

www.laola1.at



LAOLA1.at im Web, am Tablet und am Smartphone:
- Video-Highlights
- Top-Stories
- News & Statistiken



BLITZLICHTER

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU → FOTOS: CHALUK, RED RING SHOTS



Zweckdienlich: Als es schon kalt war, konnten sich Stadionbesucher der Ebene 1 mit Schal und Haube für den Außenbereich eindecken. Vertreter unserer aktiven Fanszene waren hier ebenso anzutreffen, sammelte man doch schon traditionell wieder für „Wiener helfen Wienern“. Infos: wienershelfenwienern.at!



Volles Programm vor und nach dem Spiel sowie in der Pause: Back-Partner Ströck verlost Preise, Legende Michi Hatz im Gespräch.



Immer ein begehrter Platz bei den Heimspielen ist die Greenie-Bank, von der unsere jüngsten Fans zuschauen können: skrapid.at/greenies.



Ein beliebter Treffpunkt vor dem Anpfiff: vor der Rapid-Röhre, beim überdimensionalen Trikot. Bei Partner Magenta konnte man sich auf Ebene 1 am interaktiven Mitmachkick versuchen.



Ein kollektiver Abschiedsgruß für Michael Krammer: Bevor unser langjähriger Präsident sein Amt vor der OHV endgültig abgab, fanden sich unsere Mitarbeiter, Spieler, Trainer und Betreuer zu diesem schönen Gruppenfoto ein und würdigten so ihr ehemaliges Oberhaupt. Dankel!



Alles Gute: Im Rahmen der letzten Heimspiele gratulierten wir – neben vielen weiteren Geburtstagskindern – Peter Pacult zum 60er sowie Rudi Flögel zum 80er. Es immer schön, verdienstvolle grün-weiße Legenden bei uns im Stadion wiederzusehen!



Polit-Talk: Präsident Martin Bruckner und GF Wirtschaft Christoph Peschek begrüßten beim 330. Wiener Derby u.a. Hans Arsenovic (DIE GRÜNEN), Dietrich Kops (FPÖ), LH Hans Peter Doskozil, Thomas Reindl und Barbara Novak (SPÖ) sowie Christoph Wiederkehr (NEOS).

Wie man es auch betiteln möchte, von Wahlkampf bis zu Auseinandersetzung oder als Wettbewerb der Ideen: **Was im Zuge der OHV 2019 im Vorfeld alles los war, ließ keinen im grün-weißen Lager kalt.** Dieses führt Martin Bruckner, der stets die Ruhe bewahrte und auch weiterhin gut abschalten kann, nun zusammen, um gemeinsam ab Jänner 2020 die ersten Schritte mit seinem neuen Präsidium zu gehen.

EINE ANSONSTEN ÜBLICHE VORSTELLUNG, WER ER IST, WOHER ER KOMMT UND WELCHEN BEZUG ER ZUM SK RAPID HAT, WÜRDE ES FÜR SEINE PERSON EIGENTLICH NICHT BRAUCHEN. JEDER, DER UNSEREM VEREIN IN DEN VERGANGENEN JAHREN GEFOLGT IST, WIRD BEREITS AUF DIE PERSONALIE MARTIN BRUCKNER GESTOSSEN SEIN.

Schließlich gehörte der heute 55-Jährige seit sechs Jahren jenem Präsidium an, das unser voriger langjähriger Präsident Michael Krammer bildete und dem er seit 2013 vorstand. Damals, im Wiener Gasometer, als sich die lange Ära von Ehrenpräsident Rudi Edlinger dem Ende zuneigte und neuer Wind in Form von überarbeiteten Ideen und Innovationen in Hütteldorf Einzug hielt: vom Rapid InvesTOR über die Lebenslange Mitgliedschaft, steigende Abonnenten- und Mitgliederzahlen bis hin zum gesamten Stadionprojekt am Standort des ehemaligen Gerhard-Hanappi-Stadions. Viel ist passiert, viel wurde entwickelt. Seither sind etliche Jahre vergangen, mittlerweile hat auch Michael Krammer sein Amt niedergelegt und Martin Bruckner steht nach einer immens intensiven Wahlkampfphase, die sich über Monate erstreckte, als neuer Wegweiser den grün-weißen Geschicken vor. „Das Ausmaß, das diese Wahl in ihrer Intensität mit sich brachte, konnten wir so nicht erwarten, es war für alle überraschend“, blickt er heute auf den Spätherbst zurück. „Es zeigt aber gut die Bedeutung unseres Vereins in der Gesellschaft und war im Großen und Ganzen auch öffentlichkeitswirksame Werbung für den SK Rapid.“

Denn je näher der Wahlgang im Zuge der ordentlichen Hauptversammlung rückte, umso regelmäßiger folgten Berichte in den Medien, Interviews, Anfragen, Diskussionen, Pressekonferenzen, einfach das gesamte Spektrum: Das Duell Martin Bruckner gegen Roland Schmid überlagerte sehr viel, wenngleich der Sport natürlich immer an erster Stelle zu stehen



VOLL MOTIVIVIERT, UM LOSZULEGEN

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU
→ FOTOS: CHRISTIAN HOFER

hatte. Aber hörte man sich vor allem bei arrivierten Spielern um, so war die Präsidentschaftswahl mit all ihren diskussionsreichen Facetten und Meinungsverschiedenheiten auch in der Kabine ein Thema. Einfach jeder war daran interessiert, in welche Richtung es zum Wohle des SK Rapid ab sofort gehen würde. „Wir haben das im Rahmen unseres grün-weißen Wertesystems aber ganz gut gemacht. Es gab keine Untergriffigkeiten zwischen Roland Schmid und mir, sondern immer einen respektvollen Umgang. Wir verstehen uns weiterhin sehr gut und von dieser gegenseitigen Wertschätzung können sich andere in hitzigen Momenten und Auseinandersetzungen sicher eine Scheibe abschneiden“, betont Bruckner. Schon unmittelbar nach der Wahl ging es für ihn darum, Hände zu reichen und die unterschiedlichen Positionen für den großen Zweck, nämlich das Wohl des Klubs, zusammenzuführen, ganz wie es sich für einen Mitgliederverein gehört. „Der Graben war nicht so groß, wie er medial herbeigeredet wurde“, erzählt unser neuer Präsident im Nachlauf. „Was mich persönlich sehr gefreut hat, war, dass nach der Wahl viele Mitglieder zu mir gekommen sind und gesagt haben: ‚Wir haben dich nicht gewählt, stehen jetzt aber hinter dir und unterstützen dich. Es geht ja um unseren Verein!‘“

Sehr viel lief in den letzten Jahren schließlich richtig, ist vorzeigbar und vorbildlich: Der SK Rapid steht auf einem wirtschaftlich sehr soliden Fundament und baute mit dem Allianz Stadion in der vorgeschriebenen Zeit und unter Einhaltung des finanziellen Rahmens ein Role Model in Sachen Stadionprojekt. Unser Präsident: „Wir brachten in sechs Jahren sehr viel weiter und waren auch in der Lage, Fehler, die passierten, zu korrigieren. Wir sind auf unserem Weg aber gerade einmal bei der Hälfte und werden diesen somit kontinuierlich weitergehen.“ So arbeitet man in kleinen wie größeren Schritten an seiner eigenen Weiterentwicklung.

Als erste Agendapunkte für 2020 will das neue Präsidiumsteam somit zunächst evaluieren, welchen Weg Rapid seit 2012/13 als Mitgliederverein aktiv beschreitet und an welche Gegebenheiten man sich anzupassen hat, um für die Zukunft gerüstet zu sein.



Nach der Wahl sind Mitglieder zu mir gekommen: ‚Wir haben dich zwar nicht gewählt, aber unterstützen dich jetzt, es geht ja um Rapid.‘



Jetzt nur:
€18,99

DIE CHRONIK BAND III
JETZT NEU IM FANSHOP UND UNTER RAPIDSHOP.AT

Das neue Präsidium des SK Rapid rund um Martin Bruckner mit unseren beiden Geschäftsführern Christoph Peschek und Zoran Barisic: mit großem Engagement und vielen Ideen ins neue Jahr



Die Gräben waren und sind nicht so groß, wie es vielleicht von außen berichtet wurde. Wir gehen auf alle zu und packen an!

„Wir werden uns hier unter dem Titel des Satzungskonvents damit beschäftigen, wie wir unsere Vereinsatzung an die Moderne heranführen können. Diese wurde bisher immer nur in Teilen geändert, wir wollen aber die gesamte Balance zwischen Mitbestimmung der Mitglieder und Führbarkeit schaffen“, so Martin Bruckner. „Das Ziel ist, unsere Mitglieder in diesem Stakeholder-Prozess noch mehr einzubinden und wir möchten auch mehr Vorschläge, Überlegungen und Diskussionen zulassen.“ Weitere Schritte, mit denen sich das Präsidiumsteam ab Jänner, wenn es etwas ruhiger ist, beschäftigen wird: in Workshops zwischen dem Präsidium und der Geschäftsführung Milestones setzen, um sehr viele mittel- bis langfristige Ziele auszuloten und festzulegen. Diese reichen von der optimalen Bewirtschaftung des neuen Trainingszentrums, dessen vorhandene Räumlichkeiten und Plätze ab sofort genutzt werden können, bis zur finalen Verabschiedung der übergreifenden Sportphilosophie über alle Mannschaften im Verein: „Hier sind wir mit Zoran Barisic und Didi Kühbauer sehr gut aufgestellt und überzeugt davon, dass sich das künftige Konzept gut entfalten können wird.“

Dafür ist es notwendig, dass zumindest in den nächsten Wochen etwas Ruhe einkehrt. „Die ganze Wahldimension war für uns alle neu. Für unser Präsidiumsteam war es ein Teambuilding der Sonderklasse, das uns zusammenschweiß hat. So gestärkt wollen wir nun loslegen“, betont Bruckner, der noch bis Jahresende 2020 hauptberuflich bei der Allianz angestellt ist, aber schon währenddessen, wie bisher auch, viel Konzentration auf Rapid legen wird: „Nur wird es jetzt mehr, aber ich bin ein Mensch, der die glückliche Gabe hat, gut abschalten zu können und Sorgen oder Probleme nicht permanent im Kopf mitzunehmen.“ Das Loslassen gelingt ihm vor allem im Familienumfeld oder beim Spazieren gehen mit seinem Hund. Bevor sie ihn dann wieder packt, die grün-weiße Leidenschaft: „Wenn man wie zuletzt bei ‚Weihnachten im Stadion‘ gesehen hat, mit wie viel Liebe und Emotionen die Fans hierhergekommen sind und mit uns diesen Tag besinnlich begangen haben, dann bekommt man sehr viel zurück. Spätestens da wird einem wieder bewusst, warum Rapid in seiner Gesamtheit so außergewöhnlich ist und warum man das alles macht.“

FLIEG WIE EIN VOGEL!

Mit Birdly® am Flughafen Wien abheben.



JETZT NEU!
Besucherwelt
Birdly®-Flugerlebnis
im TERMINAL 3



viennaairport.com/besucherwelt

EIN GESCHICHTSTRÄCHTIGER ABEND

Die Wochen und Monate davor zeigten in der Öffentlichkeit eindrucksvoll, welches Interesse der **ordentlichen Hauptversammlung** unseres Vereins entgegenschlug. Es wurde ein Abend von für unseren Verein entscheidenden Weichenstellungen für die Zukunft.

→ TEXT: GÜNTHER BITSCHNAU | → FOTOS: GEPA-PICTURES.COM

DAS RIESIGE INTERESSE ZEIGTE SICH NICHT NUR IN DEN HEIMI-SCHEN MEDIEN, SONDERN AUCH BEI DER KOSTENLOSEN KARTEN-AUSGABE FÜR DIE VERANSTAL-

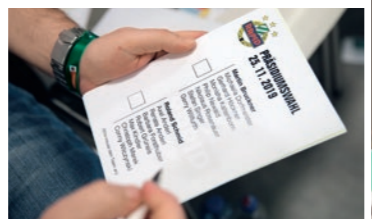
TUNG. An die 2700 Rapid-Mitglieder sicherten sich vorab ihren Platz, um an der an und für sich traditionellen ordentlichen Hauptversammlung unseres Vereins teilzunehmen. Diese hatte es in diesem Herbst aber in sich. Nachdem Langzeitpräsident Michael Krammer endgültig in allen Ehren von seinem Amt verabschiedet worden war, stand u. a. die Wahl seines Nachfolgers auf der Agenda. Die beiden Ebenen 1 und 2, die hier als Räumlichkeiten zur Verfügung standen, platzten fast aus allen Nähten und so stellte sich nach dem gewohnten Vorprogramm nur noch eine Frage: Wird

es Martin Bruckner oder Roland Schmid? 2.005 stimmberechtigte Mitglieder gaben schließlich ihr gültiges Voting ab und mit 1.059 zu 926 Stimmen konnte sich die Liste Leitbild von Martin Bruckner durchsetzen.

„Mein Team und ich werden ab sofort unser Bestes geben, um die optimalen Rahmenbedingungen für die Umsetzung aller dafür notwendigen Maßnahmen zu schaffen“, bedankte sich unser neuer Präsident für das Vertrauen und gibt in die-



Viele weitreichende Entscheidungen wurden an diesem Abend getroffen, das Mitgliederinteresse war immens. Andy Marek gab seinen Abschied bekannt, kurz darauf auch Raphael Landthaler.



ser Ausgabe auch schon einen Ausblick auf die ersten Punkte, mit denen er sich samt seinem Präsidiumsteam (siehe Kasten) auseinandersetzen wird (Bericht in dieser Ausgabe). Somit sind die Weichenstellungen auf Vereinsebene gesetzt.

Mit seiner überraschenden Ankündigungsrede, seine Tätigkeiten aus gesundheitlichen Gründen mit Ende Februar 2020 zu beenden, sorgte unser jahrzehntelanger Klubservice-Leiter und Stadion-

sprecher Andy Marek für viele Emotionen. Seit 1992 beim SK Rapid aktiv, „ist es auch für mich ein sehr emotionaler und schwieriger Schritt, aber ich habe mich entschieden, ihn zu machen“, so Andy, der kurz darauf weiter Auskunft gab: „Ich habe im September im Zuge einer Vorsorgeuntersuchung eine heftige Diagnose erhalten. Nach diversen Untersuchungen musste ich mich einer Operation unterziehen. Diese ist gut verlaufen und meine Ärzte haben mir versichert, dass alles

wieder gut wird, ich muss nur wesentlich leiser treten und Kräfte sammeln.“ Bis dahin wird Andy dem neuen Präsidiumsteam wie gewohnt mit Rat und Tat zur Seite stehen, während wir kurz vor Jahreswechsel mit Raphael Landthaler einen Abgang erlebten. Unser langjähriger Direktor für Finanzen und Organisationsentwicklung wird bei der Österreichischen Fußball-Bundesliga eine neue, verantwortungsvolle Aufgabe auf Vorstandsebene übernehmen. Alles Gute! ←



DAS PRÄSIDIUMSTEAM RUND UM MARTIN BRUCKNER



VIZEPRÄSIDENT MAG. NIKOLAUS ROSENAUER „Wir brauchen einen Satzungs-konvent. Wir müssen Rapid ein rechtliches Korsett für das dritte Jahrtausend geben, damit trotz voranschreitender Professionalisierung – Ausgliederung des Profibereichs in eine Kapitalgesellschaft – die im Leitbild festgeschriebenen Rapid-Werte unverrückbar sind. Es freut mich, dass ich den SK Rapid auch in den nächsten Jahren als Präsidiumsmitglied ein Stück weit nach vorne bringen kann. Danke für das Vertrauen!“

FINANZREFERENT PHILIP NEWALD „Ich durfte in den letzten zwanzig Jahren den Verein aus verschiedenen Facetten – als Fan, Mitarbeiter, Kuratorium, Verantwortung Rapideum, Sponsor, Leitbild-Kommission – kennenlernen und glaube punktgenau zu wissen, wo jetzt anzupacken ist. Ich bin bis in die Haarspitzen motiviert und werde die PS gemeinsam mit unserem starken Team auf die Straße bringen. Es ehrt mich sehr, ab sofort ein Teil des Präsidiums des SK Rapid zu sein.“



MICHAELA DORFMEISTER „Wenn mich jemand in der Vergangenheit gefragt hat, wie ich zu Rapid stehe, dann kam von mir: ‚In mir fließt grünes Blut.‘ Ja, ich bin ein großer Fan des SK Rapid und bereit, mich voll ins Zeug zu hauen für diesen Klub, mein gesamtes Know-how aus meiner erfolgreichen Vergangenheit im alpinen Skisport einzubringen. Es ehrt mich sehr, ab sofort im Präsidium des SK Rapid mitzuwirken, um den Klub wieder an die Spitze zu bringen.“

ING. GERHARD HÖCKNER „Von Kavlak bis Velimirovic – seit 15 Jahren begleite ich die Talente des SK Rapid. Mit vielen von ihnen stehe ich auch heute noch in Kontakt. Sehr stolz bin ich darauf, wie viele unserer Talente es in diesem Zeitraum in unseren Profikader, aber auch zu Profiteams im In- und Ausland geschafft haben. Ein starker Nachwuchs mit optimalen Trainings- und Ausbildungsbedingungen – dafür stehen wir als neues Präsidiumsteam des SK Rapid!“



MONISHA KALTENBORN „Ich bringe internationale Erfahrung und viele Kontakte aus meiner Zeit in der Formel 1, die mir übrigens nicht fehlt, mit. Ich bin im Management aktiv, kann also auch im Sponsoring mithelfen. Ich möchte dabei mitwirken, auf der Tradition, die Rapid ja zweifelsohne hat, etwas Neues aufzubauen. Ich bin sehr stolz, ab sofort ein Teil des Präsidiums des SK Rapid zu sein.“

STEFAN SINGER „Rapid ist wie ein Ozeandampfer, der auch von Zeit zu Zeit durch raue See navigiert werden muss. Wir brauchen dafür einen Kapitän, der auf der Brücke seine Arbeit tut und nicht im Ballsaal mit den Gästen der ersten Klasse feiert. Daher ist Martin Bruckner der richtige Präsident für den SK Rapid und wir, das Team der Liste Leitbild, werden ihn bestmöglich als Präsidiumsteam dabei unterstützen. Ein großes DANKE an alle, die uns hierfür das Vertrauen geschenkt haben.“



GERRY WILLFURTH „Es ehrt mich, dass mit meiner Person – erstmals in der Geschichte des SK Rapid – ein ehemaliger Spieler des Vereins im Präsidium vertreten ist (Anmerkung: Als Präsident stand mit Günter Kaltenbrunner Ende der 1990er-Jahre ein ehemaliger Profispieler an der Vereinsspitze). Ich werde mein Bestes geben, um den Verein sportlich wieder erfolgreich zu machen! Die besten Rahmenbedingungen dafür zu schaffen ist eines meiner primären Ziele. Daher werde ich künftig vor allem als Bindeglied zwischen Präsidium und sportlicher Leitung agieren. Vielen Dank für euer Vertrauen!“



WESTSTADION

SEMENSAM KÄMPFEN SIEGEN.

120 JAHRE RAPID

CHOREOGRAFIE ZUM 330. WIENER DERBY, 8.12.2019

WESTSTADION

SEMENSAM KÄMPFEN SIEGEN.

„ICH BIN EIN GIERIGER SPIELER“

Kelvin Arase ist einer der Shootingstars der Herbstsaison. Im Interview spricht er über Flexibilität, Lob von Didi Kühbauer, Neid der Kollegen und warum er eigentlich Tennisprofi werden sollte.

→ INTERVIEW: MARKUS GEISLER
→ FOTOS: WWW.GEPA-PICTURES.COM, RED RING SHOTS

RAPID-MAGAZIN: Lass uns über Flexibilität reden. Wie wichtig war diese Eigenschaft in deinem bisherigen Leben?

KELVIN ARASE: Ich denke schon, dass ich sehr flexibel bin – was meine Position angeht, aber auch bei der Frage, wo ich spiele oder trainiere. Ich denke, Flexibilität ist eine sehr wichtige Eigenschaft für einen Fußballer.

Ich denke zum Beispiel an den Tag, als du im September 2016 dein Debüt bei den Profis gegeben hast. Da musstest du sehr flexibel sein.

Stimmt. Carsten Jancker (Anm.: damals Co-Trainer) rief mich am Spieltag zu Hause an und hat gefragt, was ich heute vorhabe. Ich meinte, nichts Spezielles. Er sagte dann, dass ich vielleicht im Kader bin, weil Traustason krank ist. Puh, da war

ich extrem nervös, hab sehnächtig auf den nächsten Anruf gewartet, der Gott sei Dank kam. Ehrlich, so lang kam mir der Weg ins Stadion nie vor. Ein toller Tag, zumal ich ja sogar eingewechselt wurde.

Dazu kam, dass du bis zu diesem Zeitpunkt nie für die Amateure in der Regionalliga Ost gespielt hattest.

Ja, da waren einige Spieler auch ziemlich neidisch auf mich. Ich glaube, das gab es noch nie, dass einer von der U18 gleich raufkommt und spielt. Aber als Spieler bei den Amateuren wäre ich in dem Moment auch angefressen gewesen.

Du hast dich dann weiter ins Blickfeld der ersten Mannschaft gespielt, fuhrst mit ins Wintertrainingslager und warst für einen Kaderplatz bei den Profis vorgesehen. Doch dann

hast du dich leider böse verletzt.

Ja, nach meiner Einschätzung hatte ich mich gut präsentiert, es lief alles nach Plan. Dann hatten wir in Spanien ein Testspiel gegen eine rumänische Mannschaft. Da habe ich mir am rechten Knöchel einen Innenbandeinriss, eine Außenbandzerrung und ein Ödem zugezogen, keine angenehme Sache.

Wie flexibel muss man im Kopf sein, wenn der Traum so nah ist und dann vorerst platzt?



Kelvin Arase startete nach seiner Rückkehr aus Ried bei den Rapid-Profis so richtig durch.



Die Frisuren variieren, die Beliebtheit bei den Fans ist konstant hoch. Seit der 14. Runde hat sich Kelvin Arase in die Stammelf der Grün-Weißen gespielt.



Das war schon schwer. Ich fiel einige Wochen aus, dann ist es nicht leicht, sich wieder übers Training in die Mannschaft zu spielen. Das ist für den Kopf nicht gut, man grübelt über vieles. Man fragt sich, was man falsch gemacht hat, obwohl man nichts dafür kann.

Im Sommer 2018 war wieder Flexibilität gefragt, du wurdest zum Zweitligisten Horn verliehen, um Spielpraxis zu bekommen. Wie kam das zustande?

Das war meine Entscheidung. Ich hätte auch bei Rapid bleiben und bei den Amateuren spielen können. Ich hab mich selbst aber in einer höheren Liga gesehen, obwohl ich zu dem Zeitpunkt erst acht Spiele in der Regionalliga in den Beinen hatte. Carsten Jancker (Anm.: zwischenzeitlich Horn-Trainer) hat dann mit meinem Berater gesprochen und gemeint, ich würde gut in sein Konzept passen. Da ich ja wusste, wie der Trainer tickt, wollte ich den Schritt machen.

Welche Rolle hat Jancker gespielt?

Eine sehr große. Er wollte mich unbedingt, hat mir bei einem Abendessen erklärt, was er erwartet. Und er meinte, er wolle mit mir an meinem Offensivspiel und meinen Abschlüssen arbeiten. Das hat er auch gemacht. Das Negative war, dass es in der Saison für Horn echt nicht gut lief.

Du hast dort 19 Spiele absolviert, ein Tor geschossen. Wie siehst du deine persönliche Performance im Nachhinein?

Für mich war es schade, dass ich nicht oft getroffen habe, obwohl ich einige Einsätze über 90 Minuten hatte. Ich habe auch die eine oder andere Chancen liegen gelassen, so selbstkritisch bin ich. Die Torquote war nicht gut. Ich war damals noch nicht so weit. Ich sehe mich auch heute noch nicht als den Goalgetter, der jedes Spiel entscheiden kann. Ich arbeite aber daran, dass das noch kommt. Zum damaligen Zeitpunkt war Horn aber trotzdem der richtige Schritt für mich, weil ich auf höherem Niveau regelmäßig zum Spielen kam.

Als du zurückgekommen und im vergangenen Sommer die Vorbereitung aufgenommen hast, wie groß war die Hoffnung, es jetzt endlich in den Profikader zu schaffen?

Die war sehr groß! Ich habe gut trainiert, Führungsspieler wie Stefan Schwab oder



Szenen einer Karriere: Arase beim Nationalteam-Nachwuchs, beim Hallen-Derby und auf der Europa-League-Bank



Christopher Dibon haben mich gelobt und gesagt: „Du trainierst wirklich gut.“ Da dachte ich, wenn die beiden mich loben, kann mir nicht wirklich viel fehlen. Aber in letzter Konsequenz entscheidet der Trainer und der hat mich eben nicht nominiert. Ich wollte aber unbedingt spielen.

Dann kam die Idee auf, dich über eine Kooperation nach Ried zu schicken, zu einem ambitionierten Zweitligisten, der um den Aufstieg spielt.

Ried wollte mich ganz normal ausleihen, ohne Kooperation, das wollte aber Rapid nicht. Letzten Endes haben sich die Klubs auf die Kooperationsvariante (Anm.: bei der ein Spieler jederzeit zurückbeordert werden kann) geeinigt.

Mit welchen Gefühlen bist du ins Innviertel gefahren?

Ich wusste, dass Ried hohe Ziele hatte. Diesen Druck habe ich dort gespürt, Druck, den ich auch hier jeden Tag spüre. Die Mannschaft war spielerisch stärker als Horn, weswegen ich vorne nicht so sehr auf mich allein gestellt war. Das kam mir entgegen.

Hattest du schon eine Wohnung dort?

Ich bin mit zwei Koffern hingefahren und kam zunächst für zwei Wochen in einem Gasthof unter. In der gleichen Woche, in der ich in eine Wohnung hätte ziehen sollen, kam der Anruf von Rapid, dass sie mich zurückholen werden.

Stichwort Flexibilität.

Allerdings. Ich dachte anfangs schon: „Warum passiert das jetzt schon wieder?“

Ich hatte mich halbwegs eingelebt, zwei Spiele gemacht, zwei Assists abgeliefert, es lief ganz gut. Das waren schon merkwürdige Emotionen, mit denen ich klarkommen musste. Ich wusste zu dem Zeitpunkt ja auch noch nicht, ob mich Rapid zurückholt, damit ich spiele, oder ob ich einfach den Trainingskader vergrößern soll. Aber ich konnte es ja nicht ändern.

Wie groß war der Druck, den du verspürt hast, da du ja wusstest, dass die Chance, bei den Rapid-Profis Fuß zu fassen, jetzt größer denn je war?

Daran habe ich in dem Moment gar nicht gedacht. Das erste Spiel nach meiner Rückkehr war ausgerechnet das Derby gegen die

Austria. Ich hatte im Kopf: „Dort will ich wenigstens im Kader sein.“ Ich habe im Training mein Bestes gegeben, Gott sei Dank hat es geklappt. Als ich dann eingewechselt wurde, das war schon ... richtig geil! Wenn man in so einem wichtigen Match dem Trainer zeigen kann, dass man es draufhat, weiß der, dass man es auch gegen jede andere Mannschaft bringen kann.

Im zweiten Spiel gegen Wattens ist dir gleich dein erstes Tor gelungen. Wie wichtig ist es, gleich auch anschreiben zu können?

Das ist für jeden das Geilste! Als ich reinkam, stand es 0:0, wir haben nicht gut gespielt. Nach meinem Tor wurde es ein anderes Spiel. Dieses Tor war für mich wie eine Befreiung, als wenn ein schwerer Stein von deinen Schultern fällt.

Im jüngsten Derby gegen die Austria gelang dem Offensiv-Allrounder der Assist zum 2:2-Ausgleich.



Über Kurzeinsätze hast du dich Richtung Startelf gespielt, in der 14. Runde gegen Altach warst du erstmals unter den ersten elf, hast einen Elfmeter rausgeholt und das Tor zum 3:0 gemacht. Wie hast du diesen Werdegang erlebt?

Das ging schon sehr schnell! Nach dem ersten Tor gegen Wattens dachte ich: „Ich will noch mehr.“ Man merkt es vielleicht nicht, aber ich bin schon ein sehr gieriger Spieler. Von Anfang an zu spielen ist schon was anderes, du musst von der ersten Sekunde da sein. Gegen Altach habe ich hängende Spitze gespielt, das ist eigentlich nicht meine Position. Dass es trotzdem so gut lief, war nicht zu erwarten, aber natürlich fantastisch.

In dieser Zeit hat dich Didi Kühbauer öffentlich gelobt, sehr positiv über deine Einstellung gesprochen. Wie wichtig ist solch ein öffentlicher Zuspruch?

Wichtig ist es für mich nicht, aber es ist trotzdem befreiend. Wenn der Trainer sieht, dass du etwas Gutes für die Mannschaft tust, und es dann auch noch öffentlich sagt, ist das sehr schön für die Seele, eine Bestätigung.

Und wie war das interne Feedback?

Wer den Trainer kennt, weiß, dass er einzelne Spieler vor der Mannschaft nur sehr ungern lobt. Ich denke, er glaubt, dass Spieler, die er zu sehr lobt, abheben und einen Gang zurückschalten. Mittlerweile kenne ich ihn besser und weiß, wie er denkt.

Kommen wir zu deiner Flexibilität auf dem Platz. Da hat man den Außenstürmer Arase sogar schon rechts hinten gesehen.

(lacht) Da hat mich der Trainer ins kalte Wasser geschmissen, aber es lief ganz gut gegen den LASK, wobei ich das Glück hatte, dass Mario Sonnleitner mich als Nebenmann sehr gut gecoacht hat. Ich hab mich auch leichter getan, weil der Platz in Pasching viel enger ist als zum Beispiel das Allianz Stadion. Da hat sich der rechte Verteidiger eher wie rechtes Mittelfeld angefühlt.

Lass uns zum Schluss darüber sprechen, wie flexibel du sein musstest, als du als 6-jähriger Bub von Nigeria nach Wien kamst, ohne deine Mutter und



Wenn dich der Trainer öffentlich lobt, ist das schön für die Seele.

ohne ein Wort Deutsch zu sprechen.

Meine Oma war schon hier, die war wie eine Mutter für mich, bei ihr habe ich die meiste Zeit verbracht. Aber je älter ich wurde, desto schmerzhafter war es, dass meine Mutter nicht bei mir war. Wir haben viel telefoniert, geschrieben. Aber so eine Situation wünsche ich keinem, der sehr an seiner Mutter hängt. Zum Glück war meine Oma da, mit der konnte ich über alles reden, wobei sie eigentlich andere Pläne mit mir hatte.

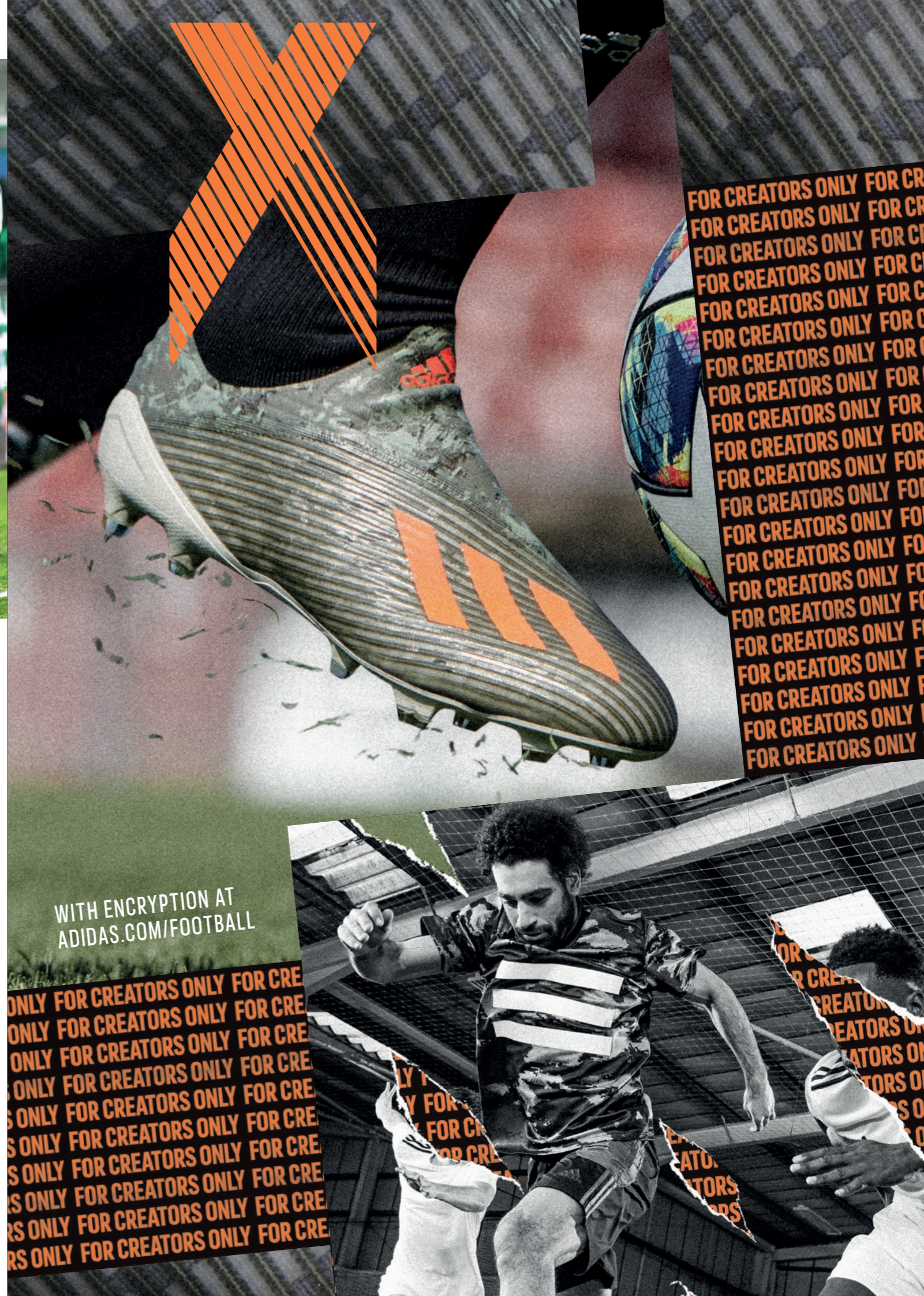
Und zwar?

(lacht) Sie hat mich als Tennisspieler gesehen, das war ihre Sportart, obwohl ich noch nie einen Schläger in der Hand hatte. Als ich

das erste Mal sagte, dass ich Fußball spielen will, meinte sie: „Nein, du spielst Tennis.“ Aber als sie gemerkt hat, wie wichtig mir der Fußball ist, sagte sie: „Mach das, was dich glücklich macht.“

Hat deine Mutter dich jemals als Profi kicken gesehen?

Live im Stadion noch nicht, aber ich schicke ihr immer Videos. Und einmal hat sie im Fernsehen in Nigeria gesehen, als ich bei der U17-EM mit Österreich gegen Portugal gespielt hab. Der Plan ist, dass sie mich im Februar in Wien besuchen kommt und dann hoffentlich auch ein Spiel im Stadion sehen kann. <



WITH ENCRYPTION AT
ADIDAS.COM/FOOTBALL

ONLY FOR CREATORS ONLY FOR CRE
ONLY FOR CREATORS ONLY FOR CRE
ONLY FOR CREATORS ONLY FOR CRE
ONLY FOR CREATORS ONLY FOR CRE
ONLY FOR CREATORS ONLY FOR CRE
ONLY FOR CREATORS ONLY FOR CRE
ONLY FOR CREATORS ONLY FOR CRE
ONLY FOR CREATORS ONLY FOR CRE
ONLY FOR CREATORS ONLY FOR CRE
ONLY FOR CREATORS ONLY FOR CRE

Rapid II-Trainer **Zeljko Radovic** zieht nach der goldenen Herbstsaison Bilanz und gibt uns Einblicke in seine Arbeit als Trainer und welche Werte ihm besonders wichtig sind.

→ TEXT: MARIO RÖMER
→ FOTOS: VRANO PICTURES, GEPA-PICTURES.COM, THORSTEN TILLMANN

„EIN POSITIVES MANNSCHAFTSKLIMA IST MIR SEHR WICHTIG“



Der Schlüssel zum Erfolg: Zusammenhalt

RAPID-MAGAZIN: Du bist in deinem neunten Jahr bei Rapid und mit Walter Knaller einer der längstdienenden Cheftrainer mit der UEFA-Pro-Lizenz im Verein. Inwiefern hat sich im Laufe der Zeit die Arbeit mit jungen Spielern verändert?

ZELJKO RADOVIC: Aus meiner Sicht eigentlich nur sehr minimal. Der Anspruch und die Erwartungshaltung der Spieler haben sich über die Jahre nicht verändert. Die Hauptaufgabe liegt genau darin, diese Ansprüche und Erwartungen zu koordinieren, und das ist nach wie vor eine sehr spannende, aber auch große Herausforderung.

Ein moderner Trainer wird heutzutage auch sehr gern als Computertrainer bezeichnet. Was für ein Typ Trainer ist Zeljko Radovic bzw. auf welche Tugenden legst du besonderen Wert?

Ich würde mich schon als sehr empathischen Trainer beschreiben, der sehr gern auf die Spieler zugeht. Für den sportlichen Erfolg ist es essenziell, Verbindungen zu den einzelnen Spielern aufzubauen. Es ist dabei sehr wichtig, jedem Einzelnen das Gefühl zu vermitteln, dass man immer für ihn da ist. Respekt, vor allem der Respekt untereinander, und Anstand sind Werte, die ich den Spielern vorlebe und genau diese fordere ich dann auch ein. Eine

positive Stimmung innerhalb der Mannschaft ist mir sehr wichtig.

Du warst ja selbst auch einst für Rapid aktiv und weißt somit, was es bedeutet, das Rapid-Trikot zu tragen. Welche Erfahrungswerte gibst du jungen Spielern mit auf ihren Weg?

Man darf heutzutage die wesentlichen Komponenten wie Anpassungsfähigkeit, Selbstvertrauen, aber auch die Geduld nie aufgeben. Die Spieler müssen von ihrem Weg überzeugt sein, ohne dabei auf die Selbstreflexion zu vergessen, und genau dabei versuche ich sie zu unterstützen und ihnen zu helfen.

Seit März 2019 bist du Rapid II-Trainer. Wie groß war die Umstellung, vom Nachwuchs in den Erwachsenenbereich zu wechseln?

Große Anpassungsschwierigkeiten gab es eigentlich keine. Ich habe versucht, schnellstmöglich ein Bild vom Ausgangsniveau der Spieler zu gewinnen, um dann in weiterer Folge an den richtigen Stellenschrauben drehen zu können und die Mannschaft Schritt für Schritt an das gewünschte Niveau heranzuführen. Mit der derzeitigen Entwicklung und dem eingeschlagenen Weg sind wir mehr als zufrieden.

Du hast die Mannschaft relativ früh in der Rückrunde übernommen. War es dabei von Vorteil, dass du den Großteil der Spieler schon aus dem Nachwuchs kanntest bzw. die Spieler deine Spielphilosophie?

Es war auf jeden Fall kein Nachteil, weil man mit den meisten Spielern eben schon einmal zusammengearbeitet hat und die Spieler einen kennen. Dennoch bringt ein neuer Trainer immer auch neue Trainingsinhalte mit sich bzw. gewichtet diese anders. In erster Linie ging es aber darum, im physischen Bereich die Intensität zu erhöhen.

Im Sommer wurde der ohnehin schon junge Kader nochmals verjüngt. Mit welcher Erwartungshaltung bist du in die neue Saison gestartet?

Die große Herausforderung im Sommer war es, aus den vielen hochtalentierten Einzelspielern ein schlagkräftiges Kollektiv zu formen. Die derzeitige positive Wahrnehmung innerhalb und außerhalb des Vereins bestätigt die durchaus erfolgreiche Herbstsaison und darüber kann man nur sehr froh und auch stolz darauf sein, das hat sich die Mannschaft mehr als verdient.

Der aktuelle Blick auf die Tabelle lässt jedes grün-weiße Herz höher schlagen: 10 Siege aus 16 Spielen, nur eine Niederlage und somit der zweite Tabellenplatz. Zugleich war es mit 35 Punkten die beste Herbstsaison, die Rapid II je in der RLO gespielt hat.



Mit der derzeitigen Entwicklung und dem eingeschlagenen Weg sind wir mehr als zufrieden.

Natürlich macht man sich im Trainerteam vor der Saison Gedanken, in welche Richtung es gehen könnte, dennoch haben wir im Herbst sicher viele überrascht. Wir alle haben in der Hinrunde relativ schnell gemerkt, was alles möglich ist, und klarerweise strebt man dann nach dem Besten, was allerdings bedingt, dass jeder Einzelne an seine Grenzen gehen muss. Wir haben achtmal zu null gespielt, unser Spiel gegen den Ball stark verbessert und agieren mit einer sehr dominanten Spielweise, die Jungs stehen also zu Recht auf dem zweiten Tabellenplatz.

Vor allem, dass eine so junge und noch recht

Insgesamt 13 Tore gelangen unserem ehemaligen Stürmer im grün-weißen Trikot.



unerfahrene Mannschaft so konstant gute Leistungen gebracht hat.

Viele Faktoren haben zu diesen konstant guten Leistungen beigetragen, u. a. der positive Vorbereitungsverlauf mit dem durchaus erfolgreichen Turnier in Dortmund, aber auch, weil jeder Spieler an sich und die Mannschaft glaubt. Zusätzlich haben wir uns dann schnell in einen sogenannten Flow gespielt und der hielt bis zum Ende der Herbstsaison an.

Was zeichnet deine Mannschaft aus, was ist ihre größte Stärke?

Die Atmosphäre innerhalb der Mannschaft, die vom Leistungsgedanken geprägt ist. Der Mannschaftskern ist sehr zielstrebig und schafft es, Mitspieler zu mobilisieren und mitzureißen. Zudem mussten wir kaum zusätzliche Spannung aufbauen, da die Jungs immer sehr fokussiert und konzentriert gearbeitet haben. Eine weitere Stärke waren unsere Ersatzspieler, die von außen für zusätzliche Energie gesorgt und auf den Punkt genau ihre Leistung gebracht haben.

Weihnachten steht vor der Tür. Was steht auf deinem Wunschzettel für die Frühjahrsaison?

Dass sich alle Spieler über die Feiertage richtig gut erholen, der Herbst war sehr lang und intensiv. Ich freue mich, dass einige langzeitverletzte Spieler im Jänner zurückkehren werden, der Trainingskader dadurch wieder vergrößert und der Konkurrenzkampf erhöht wird. Und natürlich, dass wir zum Frühjahrsauftakt dort anknüpfen, wo wir im Herbst aufgehört haben: guten und attraktiven Fußball zu spielen.



So viel Spaß machte die Nachwuchs-Weihnachtsfeier 2019, der Ball durfte dabei natürlich nicht fehlen. Auf der Bühne hieß es dann: Trainer vs. Spieler.

FAMILIÄRER JAHRESAUSKLANG

Ein weiteres Sportjahr neigte sich dem Ende zu und während der Ligabetrieb unserer Profis noch lief, befanden sich unsere Nachwuchsmannschaften bereits in der Winterpause. **Und so gab es einen Hatrick zu feiern:** Bereits zum dritten Mal fand die Nachwuchs-Weihnachtsfeier in den Räumlichkeiten des Business Clubs auf Ebene 1 statt.

→ TEXT: MARIO RÖMER | → FOTOS: RED RING SHOTS, RICHARD CIESLAR

ZUGLEICH WAR ES AUCH EIN GANZ BESONDERES WEIHNACHTLICHES HEIMSPIEL IN GEMÜTLICHER UND FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE, da Klubservice-Leiter Andy Marek nach Bekanntgabe seines Rücktritts ein letztes Mal alle Youngsters sowie deren Eltern, Trainer und Betreuer herzlich willkommen hieß. Unterstützung bekam er bei seiner Moderation erstmals von einer Gebärdendolmetscherin.

Neben Mitgliedern des Präsidiums, Partnern und Sponsoren waren auch zahlreiche Ehrengäste beim Weihnachtsfest unserer Youngsters anwesend und feierten gemeinsam im Kreise der Rapid-Familie. Den Anfang auf der Bühne machte Geschäftsführer Zoran Barisic mit einem

Rückblick auf seine sportlichen Anfänge und einem Appell an alle Nachwuchsspieler: „Bei allem Leistungsdruck dürfen der Spaß und die Freude am Fußballspielen nie verloren gehen.“ Angesprochen auf die Herbstsaison meinte unser GF Sport: „Die Ergebnisse von Rapid II bis hin zum Nachwuchs sprechen für sich, wir sind mit der Entwicklung unserer Spieler mehr als zufrieden.“

Geschäftsführer Wirtschaft Christoph Peschek schloss sich den lobenden Worten für die Arbeit im grün-weißen Nachwuchs



Dejan Ljubicic, Mario Sonnleitner und Kelvin Arase



an und ergänzte: „Nutzt jede Chance, um euch sowohl sportlich als auch menschlich weiterzuentwickeln. Aber vor allem darf dabei die schulische Ausbildung auf keinen Fall zu kurz kommen.“ Zum Thema Trainingszentrum neu gewährte Christoph Peschek weitere interessante Einblicke: „Nach dem Stadionbau ist dies der nächste große Meilenstein. Die Infrastruktur ist eine signifikante Verbesserung für alle Spieler in unserem Verein, von den Kleinen bis hin zu den Profis. Ziel ist es, dass spätestens im Herbst 2021 alles fertig ist, ich bin aber guter Dinge, dass wir es früher schaffen werden.“ Zum Abschluss richtete auch unser neuer

Präsident Martin Bruckner einige Worte an Spieler, Eltern, Trainer und Sponsoren: „Es freut mich sehr, dass die Nachwuchs-Weihnachtsfeier heute mein erster offizieller Termin als Präsident ist, einen besseren Einstand gibt es nicht.“ Dabei kam auch nicht der hohe Stellenwert des Nachwuchses beim SK Rapid zu kurz: „Für mich ist der Nachwuchs ganz wichtig. Ziel ist es, in den kommenden Jahren so viele Spieler wie möglich in die Profimannschaft zu integrieren.“

Mario Sonnleitner, Dejan Ljubicic und Kelvin Arase ließen sich die diesjährige Nachwuchs-Weihnachtsfeier ebenso wenig

entgehen wie Steffen Hofmann in seiner Funktion als Talentmanager. Willi Schuldes, sportlicher Leiter Rapid II, Akademie und Nachwuchs, blickte auf ein mehr als erfolgreiches Sportjahr zurück: „Das Jahr 2019 war sportlich ein voller Erfolg für unseren Nachwuchs. Die zahlreichen internationalen Turniere und Testspiele haben gezeigt, dass wir in allen Altersstufen absolut konkurrenzfähig sind.“ Peter Grechtshammer, Leiter Sportmanagement Rapid II, Akademie und Nachwuchs, sprach in weiterer Folge über die soziale Verantwortung, die der SK Rapid gegenüber seinen Spielern hat: „Der ganzheitliche Ansatz ist dem Verein sehr wichtig. Neben dem Fußball spielt die schulische und berufliche Ausbildung unserer Spieler eine ebenso große Rolle. Alle diese Aspekte sowie die Persönlichkeitsentwicklung sind wertvoll für das Leben als Sportler auf dem Platz und abseits davon.“

Im Anschluss wurde den grün-weißen Unterstützern und Förderern ein großer Dank ausgesprochen, indem ihnen das diesjährige Nachwuchs-Gruppenfoto in Übergröße überreicht wurde: Klub der Freunde des SCR, VARTA, Kärcher, Cashback World, Haydenbräu, Pizza on Tour, AFD Travel-Management und Penta Hotel Wien. So wie jedes Jahr überreichte auch heuer der Klub der Freunde des SCR in Vertretung von Gerhard Niederhuber einen Scheck für unseren Nachwuchs und unser Special Needs Team. Eine weitere Spende gab es dieses Jahr auch von unserem Fanklub Prugg. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!

Für Abwechslung zwischendurch sorgte das sportliche Rahmenprogramm, organisiert und geleitet von Josef Jansky, stellvertretender sportlicher Leiter Akademie und Nachwuchs, mit unseren Nachwuchsspielern und Trainern, ehe dann das ausgiebige Buffet unseres Caterers Food affairs eröffnet wurde. Abgeschlossen wurde der Abend mit einer beeindruckenden Tombola und der Bescherung für unsere Spieler, Trainer und Betreuer.

In diesem Sinne wünscht der komplette Nachwuchs des SK Rapid allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr! <

Grund zum Jubeln hatten am Ende alle Teams.



DRITTER PLATZ BEIM SPIELERPASS-CUP 2019

Die dritte Auflage des **größten Special-Needs-Hallenturniers in Österreich** wurde in der Adventzeit in St. Pölten ausgetragen. Die Kombination aus leidenschaftlichen Fußballern und prominenten Schiedsrichtern, gepaart mit vielen Emotionen, machte den Event wie schon in den vergangenen beiden Jahren zu einem richtigen Highlight mit fußballerischen Schmankerln.

→ TEXT: MARIO RÖMER → FOTO: SPIELERPASS CUP

FÜR RECHT UND ORDNUNG WÄHREND DER SPIELE SORGTEN BEKANNTE AKTIVE UND EHEMALIGE ÖSTERREICHISCHE FUSSBALLER. Darunter auch die beiden Ex-Rapidler Michi Hatz und Florian Sturm. Insgesamt lieferten sich 16 Mannschaften in zwei separaten Leistungsstufen spannende und packende Spiele um einen der Champions-League-Trophäe nachempfundenen Wanderpokal. Unsere Grün-Weißen trafen dabei in der Gruppenphase der Championsgruppe auf spusu SKN St. Pölten, den Wiener Sport-Club und HSV Wiener Neustadt. In der Parallelgruppe bekam es Titelverteidiger First Vienna FC mit FK Austria, Blau-Weiß Linz und SKU Amstetten zu tun.

IN DER CHALLENGERGRUPPE traten die noch weniger erfahrenen Special-Needs-Mannschaften von SC Pötzleinsdorf, SC Retz, Wiener Viktoria, SK Sturm, SV Göllersdorf, FC Admira und Special Needs Krems gegeneinander an. In der Gruppenphase mussten unsere grün-weißen Kicker aus Leidenschaft eine Auftaktniederlage gegen die Heimmannschaft aus St. Pölten einstecken. Die restlichen beiden Gruppenspiele gegen den Wiener Sport-Club und HSV Wr. Neustadt konnten dann aber erfolgreich gemeistert werden. Der zweite Gruppenplatz bedeutete zugleich den Einzug ins kleine Finale! Im Spiel um Platz drei kam es dann zum Wiener Derby und somit zum Duell mit bekannten Gesichtern. In einem mehr als packenden Spiel, in dem der Spaß und Fair-Play-Gedanke an oberster Stelle standen,



Fair Play auf und neben dem Platz: Der Zusammenhalt wurde an diesem Tag großgeschrieben.

hatten unsere Rapidler an diesem Tag das bessere Ende für sich – 3:2-Derbyerfolg!

DER TURNIERSIEG in der Championsgruppe bei der diesjährigen Auflage des Spielerpass-Cups ging wie auch schon im Vorjahr an die Blau-Gelben aus Döbling. Im Challengerturnier setzten sich unsere Freunde vom SC Pötzleinsdorf verdient durch. Am Ende gab es dennoch nur strahlende Gesichter und ganz nach dem olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles“ waren alle teilnehmenden Mannschaften sowie alle Unterstützer und Förderer die großen Sieger des Turniers.



GEDRUCKTE GESCHICHTE

ZUM ABSCHLUSS UNSERES JUBILÄUMSJAHRES STELLEN WIR IN KÜRZE DEN DRITTEN BAND UNSERER OFFIZIELLEN RAPID-CHRONIK VOR. TEIL III ERSCHEINT IN DIESEN TAGEN UND WIRD AM 8. JÄNNER 2020 DER ÖFFENTLICHKEIT VORGESTELLT – UND SOMIT AUCH ERHÄLTICH SEIN!

Liebe Rapid-Fans, einen Nachtrag zu unseren umfangreichen 120-Jahr-Feierlichkeiten anlässlich unseres Jubiläumjahres haben wir noch für euch parat: Am 8. Jänner 2019 starteten wir unseren Veranstaltungsreigen, der uns über den Geburtstags- und Legendenabend bis hin zum neuen traditionellen Trikot oder Sonderausstellungen im Rapideum führte. Einen letzten Programmpunkt bildet hier der dritte, umfangreiche Band unserer offiziellen Vereinschronik. Nach den Jahren „1899–1999“ und „1999–2009“ folgt nun das Jahrzehnt, das sich ganz der Spanne von „2009–2019“ widmet und diese in all ihren Facetten abbildet. Auf knapp 370 Seiten lest ihr rückblickend

alles noch einmal zu unseren Abenteuern in der UEFA Europa League, tollen Saisonen (mehrmaliger Vizemeister), aber auch schwierigen Phasen (Proteste in Hütteldorf, zahlreiche Trainerwechsel). Natürlich ebenso nicht fehlen darf das Jahrhundertprojekt „Alte Heimat – Neues Zuhause“ rund um den Abriss des populären Gerhard-Hanappi-Stadions samt der Errichtung und schließlich Eröffnung des Allianz Stadions. Der zweite Teil des Nachschlagewerks behandelt schließlich Rapids Geschichte in all ihren statistischen Aspekten – von der Gründung 1899 bis zur heutigen Gegenwart. Mein besonderer Dank gilt vor allem Projektleiter Günther Bitschnau, der in akribischer Kleinarbeit mit Rapid-Archiv-Superhirn Gerald Pichler diesen Band zusammengetragen hat, sowie Peter Klinglmüller, Nathaniel Gallagher und Milena Libaschinsky. Das Mammutwerk bekommt ihr ab 8. Jänner in unseren Fanshops sowie online unter rapidshop.at – blättert euch durch unsere Geschichte, es lohnt sich!

Euer Andy Marek

HISTORISCHE ZUSAMMENKUNFT



DAS „NETZWERK DER DEUTSCH-SPRACHIGEN FUSSBALLMUSEEN UND -ARCHIVE“ MAG NUR VOM NAMEN HER SPERRIG KLINGEN. Es besteht aus 27 Vereinen aus Österreich und Deutschland, deren Fachexperten sich zweimal im Jahr zu einer Tagung treffen. Zum ersten Mal fand diese im Dezember außerhalb Deutschlands statt und was wäre passender, als die Tagung zum 120. Geburtstag beim SK Rapid abzuhalten?

So begrüßten wir im Allianz Stadion VertreterInnen von Union Berlin, Borussia Dortmund, Hertha BSC, Mainz 05, St. Pauli, Bayer Leverkusen, Hannover 96, Schalke 04, Darmstadt, Wolfsburg, FC Bayern München, Jahn Regensburg, Hamburger SV, Eintracht Frankfurt und dem deutschen Fußballmuseum. GF Wirtschaft Christoph Peschek begrüßte die illustre Runde, führte durch unser Stadion und zeigte zusammen mit unserem Rapideum-Team, welche Schwerpunkte Rapid in der täglichen Arbeit setzt: das Hochlebenlassen der eigenen Geschichte und Tradition am Fußballstandort Wien. Um dies zu veranschaulichen, besuchte man weiters die Hohe Warte und die Orte unserer ehemaligen Heimstätten, den Rudolfsheimer Sportplatz und die Pfarrwiese.

GUB ←



„ICH WOLLTE IMMER ASTRONAUTIN WERDEN“

→ INTERVIEW: ANDY MAREK
→ FOTOS: GEPA-PICTURES.COM
→ PROTOKOLL: GÜNTHER BITSCHNAU



Mehr als 16 Jahre in der Formel 1 in verantwortungsvoller Position tätig, bringt sich Monisha Kaltenborn künftig mit ihrem Wissen im neuen Präsidium ein.

Mit **Monisha Kaltenborn** bekam das neue Präsidiumsteam um Martin Bruckner einen Zuwachs, der vor allem Interessierten der Formel 1 ein Begriff ist. Wie sich die weit gereiste Top-Managerin vor allem in Männerdomänen durchsetzen musste und sie ihr Wissen für unseren Verein nutzen will, erzählt sie im Gespräch.

ANDY MAREK: Monisha, willkommen beim SK Rapid und gratuliere zum Einzug in das neue Präsidium um unseren Präsidenten Martin Bruckner! Wir wollen dich an dieser Stelle unseren Fans ein bisschen vorstellen, die sich mit Motorsport vielleicht nicht so auskennen. Beginnen wir daher am Anfang: Wie bist du aufgewachsen und woher stammt dein schöner, außergewöhnlicher Name?

MONISHA KALTENBORN: Ich bin genau wie meine Eltern in Indien geboren und im Alter von acht Jahren nach Österreich

gekommen. Somit ist auch die Herkunft meines Namens klar, der in der indischen Sprache zwei Bedeutungen hat: „Göttin der Weisheit“ und „Vollmondnacht“. Wir hatten in Indien eigentlich ein Familienunternehmen und es ging uns gut. Es gab keinen Grund auszuwandern, aber meinen Eltern war eine Ausbildung für mich im Ausland sehr wichtig. Da dachte man zunächst an den englischsprachigen Raum, aber mein Onkel arbeitete bereits in Wien bei der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA), woraufhin mein Vater ihn besuchte und meiner Mutter einen Brief nach Hause

schickte – ja, damals schrieb man noch Briefe –, dass es uns hier ganz gut gefallen würde. Für mich war das alles sehr spannend, wir sind nach Wien gekommen und auch hier geblieben.

Und du bist dann hier aufgewachsen. Hast du dich als Inderin oder Wienerin gesehen? Wie ich gehört habe, hat es bereits im Kindesalter Berührungspunkte mit Rapid gegeben.

Ich bin in Wien sozialisiert worden. Heute spreche ich noch ein bisschen Indisch, aber ich bin ohne Übung. Zu behaupten, ich würde es noch fließend sprechen, wäre zu viel des Guten. Meinen ersten Kontakt mit Rapid hatte ich dann recht bald, denn mein Vater liebte Fußball und wollte immer zu den Spielen gehen. Mich als Einzelkind hat er somit mitgenommen und so sind wir schon sehr oft ins Gerhard-Hanappi-Stadion gegangen und ich hatte meine ersten Berührungspunkte. Ich habe in Wien maturiert, später Jus studiert und bei Stationen wie dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag, bei einem Post-Graduate-Studium in London und bei einer Anwaltskanzlei in Stuttgart meine ersten beruflichen Schritte gesetzt. Und ich habe ein Buch über Gesellschaftsrecht in Indien geschrieben!

Alles war also in die Wege geleitet für eine juristische Karriere, aber wie bist du dann in der Formel 1 gelandet?

Ich wurde ins kalte Wasser geschmissen und lernte sehr schnell!

Das kam unerwartet. Ich hatte ein Jobangebot in Liechtenstein in der Sparte Vermögensverwaltung angenommen. Der Eigentümer der Firma war auch Miteigentümer eines Formel-1-Teams, das war mein Einstieg in den Motorsport, da hat dann das eine das andere ergeben. Leider, möchte ich fast sagen, denn ich wollte immer Astronautin werden! Das Weltall fasziniert mich heute noch und könnte ich es wieder versuchen, würde ich probieren, in diesen Bereich zu kommen. Aber so wurden es die Rennautos, wo man lernt, auf dem Boden zu bleiben und nicht abzuheben (lacht).

Hattest du hier schon ein Vorwissen?

Nein, ich bin sprichwörtlich ins kalte Wasser geschmissen worden. Die Formel 1 hat mich schon interessiert, aber nicht so, dass ich mir dachte, hier die große Karriere machen zu wollen. Aufgrund meiner Herkunft wurde ich gleich mit dem Management von Petronas in Verbindung gebracht und ich sollte

von meiner Ausbildung her Verträge aufzusetzen beginnen. Ich hatte jetzt nicht die große Ahnung von den Rahmenbedingungen und dem Regelwerk, aber als Juristin muss man schnell in der Lage sein, sich querebeet in die unterschiedlichen Bereiche einzuarbeiten und hier zu arbeiten. So kümmerte ich mich um die rechtlichen Geschichten, eignete mir viel Wissen an und verhandelte etwa mit Bernie Ecclestone über die kommerziellen Rahmenbedingungen. Man lernte hier sehr schnell!

Als einzige Frau in der Männerdomäne Formel 1, das war zu Beginn sicher nicht einfach.

Ich landete beim Rennstall von Sauber und es war auf jeden Fall schwierig, denn auf mich hat dort niemand gewartet. Natürlich wurde ich kritisch beäugt, aber Bernie Ecclestone hat immer geschaut, dass er viele Frauen in seinem Team beschäftigt, also war ich nicht die einzige. Als Frau musst du dennoch doppelt so gut sein, um die entsprechende Anerkennung zu bekommen. Ich stieg sehr schnell in die Geschäftsleitung auf und auch nach der Übernahme von BMW und als der Besitzer sein Amt zurücklegte, blieb ich ganz vorne dabei – und wurde zur Teamchefin.

Wie kann man sich das vorstellen: Als Teamchefin bestimmst du bei jedem Rennen z. B. einen Reifenwechsel mit?

Nein, für solche Angelegenheiten hast du in allen Teams deine Experten und Ingenieure. Als Teamchefin greifst du nur bei ganz schwierigen Situationen ein, etwa Unfällen. Im Idealfall aber passiert das gar nicht. Ich hatte die Verantwortung über rund 380 Mitarbeiter in der gesamten Sauber-Gruppe, habe mich um Vertragsverhandlungen wie etwa mit Kimi Räikkönen oder Felipe Massa gekümmert und seit 1998, als mein Einstieg in den Motorsport erfolgte, sehr viel erlebt.

Wie kam es dann zum Ausscheiden aus der Branche?



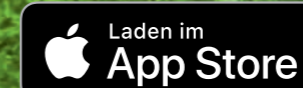
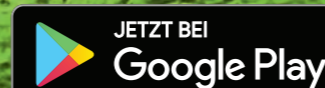
Starke Frauen für Grün-Weiß: Monisha Kaltenborn mit Präsidiumskollegin Michaela Dorfmeister

HOL DIR DIE NEUE SK-RAPID

APP



JETZT DOWNLOADEN



Verhandlungssicher: Auch mit Formel-1-Legende Bernie Ecclestone tauschte sich Monisha Kaltenborn immer wieder aus.



Es gab dann immer wieder neue Eigentümer und wenn man merkt, es geht irgendwann auseinander, sollte man für sich den Schlussstrich ziehen. Meine Interessen waren auch immer so vielfältig, dass ich mir dachte, ich sollte auch noch etwas anderes probieren.

Wie etwa in der Fußballbranche?

Genau, gewisse Technologien und Fortschritte kannst du auch im Fußball einsetzen, wir hatten etwa lange eine Partnerschaft mit Chelsea. Es gibt zum Fußball sehr viele Schnittstellen und Parallelen, die man heute digital nutzen kann, und hier möchte ich mein Wissen einbringen. Ich bin aktuell CEO einer Firma, die hochwertige Rennsimulatoren vertreibt, und wir arbeiten daran, dass dies kein Nischenprodukt bleibt, sondern breitenwirksam wird, um möglichst vielen Menschen Freude zu bereiten. Das Ganze läuft nicht über Konsolen, sondern virtuell und auch da gibt es viel Potenzial, das man im Fußball ausschöpfen kann.

Erzähl uns ein bisschen was von deiner privaten Seite. Wenn man deinen Karriereweg verfolgt, wo du dich immer wieder durchsetzen musstest, wie würdest du dich selbst beschreiben?

Ich bin sehr konsequent und natürlich gibt es gewisse Dinge, mit denen ich gar nicht klarkomme. Generell versuche ich aber, immer zu verstehen und zu hinterfragen. Bei Entscheidungen hilft dann aber nur die

Konsequenz. Seit 1999 bin ich verheiratet und habe zwei Kinder – meine Tochter etwa war letztes im Allianz Stadion und hat eine ganz tolle Führung bekommen. Sie kennt also das neue Stadion wohl schon besser als ich (lacht).

Was uns wieder zu Rapid bringt. Wie wirst und willst du bei uns dein Wissen im Präsidiumsteam einbringen?

Rapid ist und bleibt der populärste und größte Verein Österreichs, das sage ich nicht einfach, sondern empfand es so immer von meiner Sichtweise aus dem Ausland und den vielen Kontakten, die ich international habe. Das allein ist schon sehr faszinierend, dazu kommen die Tradition und die Werte, an denen man festhält – und das ist oft gar nicht immer so einfach, wenn ich etwa an meinen Astronautentraum denke. Fußball und Formel 1 sind beides Teamsportarten und hier möchte ich die Verbindungen schaffen, wo man anknüpfen kann, in Sachen Prozessoptimierung, Effizienzsteigerung, Sponsorgewinnung oder Reichweiten. Ich habe immer den Grundsatz verfolgt: Wenn man ein schwächeres Glied in einer Kette hat, muss man dieses so weit bringen und pushen, damit es wieder in die Kette passt – und die Gesamtorganisation in der Lage ist, den nächsten Schritt zu machen. Hier will ich auch bei Rapid ansetzen.

Danke für das Gespräch!

“
Mein Wissen möchte ich nun bei Rapid einbringen.”

Das Licht der Stadt.



VON DIGITALEN BEDUINEN UND TECHNIK AM TRAININGS- PLATZ

DER SK RAPID DOPPELPASS POWERED BY DEEP NATURE PROJECT

Die digitale Transformation macht auch vor dem Fußball nicht halt. Welche Chancen, aber auch Herausforderungen sie für Sport und Wirtschaft bringt, erklärte Internet-Experte Tim Cole beim SK Rapid Doppelpass powered by Deep Nature Project.

→ TEXT: ELISABETH BINDER → FOTOS: GEPA-PICTURES.COM, SK RAPID

DIGITALE TRANSFORMATION – EIN BEGRIFF, DER GEGENWÄRTIG IN ALLER MUNDE ZU SEIN SCHEINT UND UNTER DEM MAN SICH OFT NICHTS KONKRETES VORSTELLEN KANN, OBWOHL ER UNS DOCH ALLE BETRIFFT. Wir befinden uns in einem Prozess der Veränderung, von dem weder die Gesellschaft noch die Wirtschaft oder der Sport verschont bleiben – und das heißt längst nichts Schlechtes, wie Internet-Insider und Bestsellerautor Tim Cole beim SK Rapid Doppelpass powered by Deep Nature Project zeigte. Hierzu durften wir im November über 200 Gäste begrüßen, darunter Vertreter unserer Haupt-, Premium- und Teampartner, Business-Logen-Besitzer und Investoren.

Ehe der deutsch-amerikanische Internet-Publizist und -Kolumnist aber über die besagte digitale Transformation sprach, gaben unsere Geschäftsführer Christoph Peschek (Wirtschaft) und Zoran Barisic (Sport) Einblick in aktuelle Projekte und Themen sowie zu den sportlichen Zielen für die verbleibende Saison. Zu diesen nahmen auch Mannschaftskapitän Stefan Schwab und sein Vize Christopher Dibon Stellung, die im Gespräch mit Moderator Lukas Marek die bisherigen Spiele Revue passieren ließen und über die Erwartungen an die kommenden Duelle sprachen.



Christoph Peschek (GF Wirtschaft), Christopher Dibon, Tim Cole (Internet-Experte und Vortragender), Stefan Schwab



ERWARTUNGEN AN DIE ZUKUNFT HAT AUCH UNSERE GESELLSCHAFT, wie schließlich unser prominenter Gastredner Tim Cole aufzeigte. In seinem Vortrag zeigte er, wie gegenwärtige Megatrends die Art und Weise, wie Menschen leben, denken und arbeiten, beeinflussen, denn Digitalisierung, Vernetzung und Mobilität prägen nicht nur das Miteinander, sondern stellen auch Unternehmen vor neue Herausforderungen. „Wir werden zu digitalen Beduinen auf der Suche nach digitalen Oasen“, referierte Cole, der damit auf die Unabhängigkeit von Zeit und Raum referenzierte. Gerade die sogenannte Generation Y, die mit digitalen Tools aufwächst und für die diese selbstverständlich sind, arbeitet flexibel, ortsungebunden und sie braucht dafür eben nichts außer Computer, Tablet oder Smartphone und eine WLAN-Verbindung. Deshalb ist die digitale Transformation nicht (nur) eine Frage der Technik, sondern vor allem auch der Unternehmensführung.

INWIEFERN DIE DIGITALISIERUNG nicht nur die Wirtschaftswelt, sondern auch den Sport betrifft, zeigte Cole anhand prominenter Beispiele. So kommen etwa in der Premier League digitale Tools zum Einsatz, um Spielanalysen direkt von der Trainerbank aus vor-

zunehmen, und Wearables werden zunehmend zum State of the Art. Auch der SK Rapid muss sich hier übrigens nicht verstecken: Im Vergleich innerhalb der Bundesliga liegen wir in Sachen Digitalisierung vorne mit dabei, sowohl im Sport als auch darüber hinaus. Das bestätigte Co-Trainer und Videoanalyst Stefan Oesen.

ALS ABSCHLUSS UND AUSKLANG bot das Buffet von Catering-Partner Food affairs samt Weinbegleitung an der Wein Burgenland Bar den passenden Rahmen. Beim gemeinsamen Abendessen konnte das Gehörte ver-

tieft und neue Kontakte geknüpft werden. Zudem luden feine Backwaren von Ströck sowie naturreine Hanf-Extrakte und Hanf-Lebensmittel von Deep Nature Project, dem Presenting Partner des Abends, zum Verkosten und Probieren ein.

WIR DANKEN ALLEN GÄSTEN für den gelungenen Abend, darunter u. a. Christoph Marek (Allianz), Marek Lapa (Magenta), Thomas Posch (Westbahn), Andrea Schröder (Deep Nature), Alexander Pfaller (AV Hall), Thomas Spener (Saxoprint) und Jochen Lehner (Haydnbräu).



Neben spannenden Interviews und dem Expertenvortrag gab es für die Gäste viele Netzwerkmöglichkeiten.





Eine populäre Plattform zum Austausch wurde auch heuer die Weihnachtsfeier des SK Rapid Business Clubs.



WEIHNACHTEN IM SK RAPID BUSINESS CLUB

Gemeinsam auf ein bewegtes Jahr zurückblicken, sich inmitten des Weihnachtstrubels auf die besinnlichen Feiertage einstimmen und dabei mit der großen grün-weißen Partnerfamilie anstoßen: Die Weihnachtsfeier des SK Rapid Business Clubs ist bereits eine lieb gewonnene Tradition und fand auch im Jubiläumsjahr in gewohnt stimmungsvollem Ambiente statt.

→ TEXT: ELISABETH BINDER → FOTOS: SK RAPID/CHALUK

DAS KLUBSERVICE-TEAM UM ANDY MAREK HATTE SICH WIEDER EINIGES ÜBERLEGT, BEGINNEND BEIM VIERGÄNGIGEN GALADINNER UNSERES CATERING-PARTNERS FOOD AFFAIRS.

Während dieses kulinarisch begeisterte, versetzte das Showprogramm (wie Tricky Niki, siehe Bild) die rund 800 geladenen Gäste in Staunen, beanspruchte die Lachmuskeln und stimmte festlich. Auch unsere Geschäftsführer Christoph Peschek und Zoran Barisic stellten ihr Gesangstalent unter Beweis und luden gemeinsam mit Neopräsident Martin Bruckner dazu ein, die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen und gemeinsam nach vorne zu blicken, denn auch 2020 hält wieder viele spannende Themen bereit, angefangen beim neuen Trainingszentrum bis hin zu den sportlichen Zielen. Den Abschluss des Abends bildeten die große Tombola und Versteigerung zugunsten der grün-weißen Nachwuchskicker, denn auch in Zukunft wollen wir schließlich mit möglichst vielen jungen Talenten gemeinsam kämpfen und siegen. Dazu sind unsere starken Partner aus der Wirtschaft unverzichtbar, wes-

halb wir uns hiermit nochmals herzlich bei ihnen allen für ihre Unterstützung und Treue bedanken möchten. Danke auch besonders an die anwesenden Gäste, darunter u.a. Michael Strebl (Wien Energie), Peter Löffler (Cashback World), Christoph Marek (Allianz), Michael Piringer (OMV), Christian Baertels (Adidas), Matthias Ortner (Ottakringer), Werner Kraus (Magenta) Paul Kozelsky & Jürgen Irsigler (Admiral), Whitney Chaibane (ImmoUnited), Andreas Köberl (HpyBet), Niko Fasthuber (bugatti), Stefan & Thomas Spannagl (BWS), Michael Grüssinger (Kärcher), Harald Marschalek (McDonald's), Stefan Pauzenberger (Oberösterreich Tourismus) Thomas Spenereder (Saxoprint), Hanno Egger & Wolfgang Hartwig (Sporteo), Robert Ströck (Ströck), Michael Thomas (TÜV), Michael Krammer (Ventocom) und Thomas Posch (Westbahn). ←



- A&L Steuerberatungs-GmbH
- A.S.A. VUKA OG
- Accanis Biotech GmbH
- ACCURO Brandschutzanlagen GmbH
- Adidas Austria Marketing
- ADMIRAL Sportwetten GmbH
- AFK Hausbetreuung GmbH
- AG Media GmbH
- AGRANA Sales & Marketing GmbH
- AIG SOLUTION GMBH
- Aktiv Ladenbau GmbH
- Alfred Kärcher GmbH
- Allianz Elementar Versicherungs-AG
- Alltech Allgem. Isoliertechnik Gesellschaft m.b.H.
- Antes Gerhard
- AQUINAS GmbH
- Architekt Dipl.-Ing. Alfred Charamza
- Architekt Haas
- Arrex Baustoff GmbH
- AREA Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
- ARS Bauträger GmbH
- ART-MOVER H.M. Reiser
- Artner Robert
- Auhof Center Besitz und Betrieb GmbH
- Auritas Finanzmanagement GmbH
- AV NÖ GmbH
- AXESS AG
- Baar Friederike
- Bachmayer Clemens
- Balaskovics GmbH
- Baustoffhandel A. Sochor & Co. GmbH
- BDN Consult GmbH
- Becker Günther Polster Regner
- Rechtsanwälte GmbH
- BEE Real Estate Trust LLC
- Belfor Austria GmbH
- Berndorf Metall- und Bäderbau GmbH
- BF Consulting Audit & Tax GmbH
- BHB Kellerbau GmbH
- Blaguss Reisen GmbH
- Blakläder Workwear GmbH
- Blitzblank Reinigung-Dienstleistungs GmbH
- Bognar Hartwig
- BOP ImmoHolding GmbH
- BPA Solutions GmbH
- BTV Betonpumpenverleih GmbH Peter Gmoser
- BTL – Logistik GmbH
- Bundessporteinrichtungen Gesellschaft m.b.H.
- Burgstaller-Steiner Immobilien GmbH
- BVB Baumaschinen GmbH
- BWS Baustahlcenter GmbH
- C4 Projektgesellschaft m.b.H.
- Cafe Francais Restaurant GmbH
- Cafe Hütteldorf
- Carl Ueberreuter Verlag GmbH
- Casinos Austria AG
- Climatec Badisch e.U.
- CNT Management Consulting AG
- Concordia Austria GmbH
- Consulting Company Immobilien GmbH und EHL Immobilien GmbH
- CRI Projektentwicklung & Immobilienmanagement GmbH
- DATAFORM Media GmbH
- Dataphone GmbH
- Deep Nature Project GmbH
- Demel Erich
- Dental Spa
- Diversey Austria Trading GmbH
- DLA Piper Weiss-Tessbach Rechtsanwälte GmbH
- Doraplast GmbH
- druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH
- DWH-Dach & Wand Huemer + Co GmbH
- EAI Elektro Anlagenüberprüfung und Installationstechnik GmbH
- Easystaff human & resources GmbH
- Ecker & Partner Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs GmbH

- ELK Bau GmbH
- EMN Elektrotechnik Matzinger Nikles GesmbH
- ERGE Electronics GmbH
- Ernst & Young Servicegmbh & Co OG
- Steuerberatungsgesellschaft
- Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
- Estée Lauder Cosmetics GmbH
- ETV Beteiligungs GmbH
- EU Auto Handel
- European American Investment Bank
- Aktiengesellschaft
- Evolution ABT Elektroinstallationen GmbH
- F.I.L.S. GmbH
- Fa. Handelberger Radio – TV
- Fair Finishing e.U.
- Fial Elektronik GmbH
- Finanzmedienvorlag GmbH
- Fischer, Hörnisch Immobilien GmbH
- Flozmann Gustav
- Förderverein der HG VI, Wiener Netze
- Franz Kubena – Meisterbetrieb
- Franz Oberndorfer GmbH & Co KG
- Franz Schütz GmbH
- Freiler Alexander
- Freiler Johann
- Freiler Martin jun.
- Freiler Martin
- Freiler Philipp
- Frejlach Susanne
- Frey Delikatessen GmbH
- Fridrichovsky Helmut
- Frigo Immobilienreuehand GmbH
- Fritz Holter GmbH
- Froneri Austria GmbH
- FS Future Services GmbH
- Fuchsberger PCB & Electronics GmbH
- G&G Verlagsgesellschaft m.b.H.
- Geberit Vertriebs GmbH & CO KG
- Gebrüder Weiss Gesellschaft m.b.H.
- GED Green Energy Development GmbH
- Gehrer Plötzenerer DDWS Corporate Advisors GmbH
- Gerhard Gollner UGA
- GEWISTA Werbegesellschaft m.b.H.
- GN Touristik GmbH
- Gnant GmbH
- Gold IT-Consulting e.U.
- Göstl Anton
- GR Real GmbH
- Grassi Friedrich
- Grath Otto
- Gratzl Getränke GesmbH
- Greiner Logistik Consulting
- Gugereil & Idrizi GmbH
- Gutmann Consulting Steuerberatungs OG
- GWS Installationstechnik GmbH
- H. & H. Wintner Gesellschaft m.b.H. & Co. KG
- HAAL GmbH
- Hagleitner Hygiene Österreich GmbH
- HAGMAYR Sportmanagement GmbH
- Handhabungstechnik Winter GmbH
- Hans Lohr Gesellschaft m.b.H.
- HAPE Projekt Invest GmbH
- Haring Development GmbH
- Haustechnische Installationen Ing. Kern Gesellschaft m.b.H.
- Haydnbräu Betriebs GmbH
- HENT-Hagmann Elektro- und Netzwerktechnik GmbH
- HERBALIFE International
- Deutschland GmbH
- Hiesinger Karl Gesellschaft mbH
- Hiesinger Transport GesmbH
- Hill Woltron Management Partner GmbH
- Hilti Austria Gesellschaft m.b.H.
- Hiltmann Beschriftung GmbH
- HMI Neusiedler Anlagenbau GmbH

- Holzbau Murlasits GmbH
- Hopferwieser + Steinmayr
- Installations GmbH
- Horejschi Erich Malerbetrieb
- Hoval Gesellschaft m.b.H.
- HPYBET Austria GmbH
- HSEC GmbH & CoKG
- HTM Hotel- und Tourismus-Management GmbH
- Hueck Aluminium GmbH
- Hünnebeck Austria GmbH
- HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG
- IAT Isolier- und Abdichtungstechnik GmbH
- IBAC Wälzlager & Industriebedarf GmbH
- IG Immobilien Management GmbH
- Il Sestante Betriebs GmbH
- immo 360 grad gmbh
- Immobilien Plus 11 GmbH & Co KG
- Immobilien86 KG
- ImmoProtect GmbH
- IMMOUnited GmbH
- Ing. H. Gradwohl Gesellschaft m.b.H.
- Ing. Hochhauser Bau- u. Sanierungstechnik GmbH
- Int. Transporte Markus Holik e.U.
- Invictus GmbH
- ISHAP Personaldokumentations GmbH
- ISS Austria Holding GmbH
- Ixolit GmbH
- JACQUES LEMANS GesmbH
- Janke Stefan
- Jobfactory Personalservice GmbH
- Johann Mechler Maler und Anstreicher
- Johann Mödlagl GmbH
- Josef Kamper Ges.m.b.H.
- Josef u. Theresia Kling GmbH & Co KG
- K&D Businesscollege GmbH
- K&K Bauunternehmen GmbH
- Kammiller & Koll Rechtsanwälte OG
- Kanzlei Schüssler & Partner
- Rechtsanwälte OG
- Kapsch BusinessCom AG
- KARL SEIDL Bau GmbH
- Karl Sonderhof GmbH & Co. KG
- Keck Gerhard
- KFZ Martin KG | MEISTERBETRIEB
- Kindervorschulordnung Rooseveltplatz
- Klaus Multiparking GmbH & Co KG
- Koenig & Bauer (AT) GmbH
- Kolesa Stahl und Metallbau Ges.m.b.H.
- Kombi-kargo speditionsges.m.b.H.
- Kontinentale ZNL der Frauenthal Handel GmbH
- Kult Facility Management GmbH
- Kursalon Betriebs GmbH
- Kurt Dolinek – Weinbau
- Landauer Personalmanagement GmbH
- LeasePlan Österreich Fuhrparkmanagement GmbH
- Lechner & Partner Bau GmbH
- Leyrer+Gratf Baugesellschaft mbH
- Lichtklamerzeugung Gesellschaft m.b.H.
- Linauer Backstube GmbH
- Lochay Wilhelm
- LP Experts Personalmanagement GmbH
- LSG Building Solutions GmbH
- Ludl Hubert
- Luuner Gertrude
- Luxushashes GmbH
- Machacek Harald
- Maler Schmied GmbH
- Manstein Zeitschriftenverlagsges.m.b.H.
- Mantler Markus
- Mapei Austria GmbH
- Markus Stolz Ges.m.b.H. + Co. KG
- MasterOrder
- Mautner Markhof Feinkost GmbH
- MDC3 GmbH

- MEDER Privatstiftung
- Medianer Verlag AG
- MEDOS Medizintechnik OG
- Möbel Weiser GmbH
- MOLIN Industrie-Inbetriebnahme-Montage GmbH & Co. KG
- Morawa Buch und Medien GmbH
- MR-CT Wien West
- MSRS Gastronomiebetriebs GmbH
- Müller & Helmer Ges.m.b.H. & Co. KG
- Müllner Christian Bau GmbH
- Multigate Handelsgesellschaft m.b.H.
- MWA myWorld Austria GmbH
- N.S.M. Records Tronträger Vertriebs G.m.b.H.
- NAVAX Consulting GmbH
- NDA GmbH
- Neugebauer Fritz
- Newcon GmbH
- NIBRA Gesellschaft m.b.H.
- Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH
- Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.
- Nikolaus Schmidt GmbH
- Novotny René
- Obendrauf & Steiner GmbH
- Oida-Ceramic-Fliesenverlegung & HandelsgesmbH
- OMV Aktiengesellschaft
- Opinion Leaders Network GmbH
- Ordination Dr. Alexander Michel
- Österreichische Hagelversicherung WaG
- Österreichische Sportwetten Gesellschaft m.b.H.
- Österreichischer Rundfunk
- Ottakringer Brauerei GmbH
- Otto Stöckl Elektroinstallationen GmbH
- ÖWD security systems GmbH & Co KG
- Pacher Erich
- Partners for Soccer Sports Management GmbH
- Patzelt Heinz
- paulsbox KG
- PCI Augsburg GmbH
- Peneder Bau-Elemente GmbH
- Perlogis Mag F. Harrand WT GmbH
- Pesendorfer Bau GmbH
- Pizza on Tour RestaurantbetriebsgmbH
- PKE Facility Management GmbH
- Plank Martin
- Praskac Pflanzenland GmbH
- Preinsperger Wolfgang
- Profibox GmbH
- PROJEKT KRAFT – Facility- und Projektmanagement GmbH
- ProPremio HandelsgesmbH
- Quester Baustoffhandel GmbH
- Raab Herbert
- Radatz – Feine Wiener Fleischwaren Ges.m.b.H.
- Radio Arabella GmbH
- Raffaenes Region Baden eGen
- Raffaeneslandesbank Oberösterreich AG
- Rainer Schlägl Unternehmensberatung
- Ramharter Peter Michael

- Rammel GmbH
- Rechberger Hans-Peter
- Rechtsanwaltskanzlei Dr. Andreas Kiesling
- Redl Robert
- Reinberger Johann
- Reiter Helmut
- REMA Handels GmbH
- RENICA GmbH
- Renner Johann
- Riedmüller Johannes
- RIO Objektservice GmbH
- Rist.IT GmbH
- RM Wellness GmbH
- Roland Spedition GmbH
- RSH Installationen GmbH
- Rumpel Peter
- S.I. Energiesysteme GmbH
- Sachverständigenbüro Walka
- SALESIANER MIETTEX GmbH
- Sanitär-Heinze Handelsges.m.b.H.
- SanSiro GmbH
- Saxoprint
- Schachtner GesmbH
- Schießer Gerhard
- Schiesser Günther H.
- Schiffinger & Schuster
- Schranz GesmbH
- Schrittmacher Netzwerkconsulting GmbH
- Schunck Group Austria GmbH
- SCHÜTZE-SCHUHE GmbH
- Schweifer Sanitärinstallationen Ges.m.b.H & Co KG
- Scicomed e.U.
- Seban Gerhard
- Seberg Bau GmbH
- SECURITAS Sicherheits-Dienstleistungen GmbH
- Security Access GmbH
- Seidl Immo GmbH
- Seisenbacher GmbH
- Seper Group AG
- Sharp Electronics (Europe) GmbH
- Sicher Sauber GmbH
- SIGMA Investment AG
- Sika Deutschland GmbH
- Silberpfell – 1934 Energy Handels GmbH & Co KG
- Silvana Beteiligungs GmbH
- Simacek Facility GmbH
- Simone Betriebs GmbH
- Siteco Österreich GmbH
- Sky Österreich Fernsehen GmbH
- Skyline Handels GmbH
- Smart technologies Management
- Beratungs- und Beteiligungs GesmbH
- Sobolok International GmbH
- SoccerCoin AG®
- Sonepar Österreich GmbH
- Sparkasse Korneuburg AG
- SPORT & RECHT
- Sportarchitektur Raumkunst ZT GmbH
- Sporteo Int. Sportmanagement AG
- Sportsbar Happyland
- SportsWorld Operations GmbH

- Sportzeitung Verlags GmbH
- Steigberger Anna Elisabeth
- Steininger Gerhard
- Stiga GmbH
- Stino Optik GmbH
- Stöger Robert
- Strabag AG
- Strebinger Rechtsanwalt GmbH
- Stremtzer Ernst
- Ströck-Brot G.m.b.H.
- SÜ Consult + Handelsgesellschaft mbH
- Suchocki Oliver
- Südbau-Schleussner GmbH
- Susanne Bentlage e.U.
- RSH Installationen GmbH
- System-Software CONSULT/R
- T.H. Autohaus GmbH
- Taibl Robert
- Tech Data Österreich GmbH
- Tech-Masters Austria GmbH
- Thomas Sulzer GmbH
- Tischlerei Rafetseder GmbH & Co KG
- Schachtner GesmbH
- Tomaneck Werner
- Tótónka Business Network
- Transdanubia Speditionsges.m.b.H.
- Transgourmet Österreich GmbH
- Treffpunkt-Finanzieren GmbH & Co. KG
- Television Groß.Bild.Technik GmbH
- TÜV Österreich Unternehmenskommunikation
- ULRICH-PUR Immobilien Treuhand Ges.m.b.H.
- Unger Bau Ges.m.b.H.
- UniCredit Bank Austria AG
- UNIQU Urlaubsguru GmbH
- Unitcargo Speditionen GmbH
- Urban City Lodge GmbH
- Vanas Norbert
- VARTA AG
- Ventocom GmbH
- VGN Medien Holding GmbH
- Voit & Co. Baugesellschaft m.b.H.
- VSW Sport GmbH
- Waldhäusl Ignaz
- Waldschütz Buxbaum
- Walner & Neubert Gesellschaft m.b.H.
- Webhelp Austria GmbH
- Weekend Magazin Wien GmbH
- WELATECH GmbH
- West-Lukitsch Bau GmbH
- WESTbahn Management GmbH
- WH Media GmbH
- Wien Energie GmbH
- Wienerberger AG
- Wienerberger Österreich GmbH
- Wukits Robert
- Wiesinger Immobilienmanagement GmbH
- Wiesmayr Klimatechnik GesmbH
- Wimmer & Dirnberger GmbH
- Winkler Installationen GmbH
- Winkler Reich-Rohrwig Illedits Wieger
- WK-Pulverbeschichtung Gesellschaft m.b.H.
- WL Transparent GmbH
- Wöckl Doris
- Wohnnet Medien
- Wojfox Stahlhandel GmbH
- Wollein Karl-Franz
- WSC Tickets Travel & Hospitality GmbH
- WSG-Logistik GmbH
- Wukits Manfred
- Yield Public Relations GmbH
- Yilmaz Kazim
- Zaunergroup Holding GmbH
- ZGONC Handel GmbH
- Zöfa Baubüro GmbH

MITGLIEDSCHAFT

Sie wollen Teil des SK Rapid Business Clubs werden und haben Interesse, beizutreten? Senden Sie Ihre Anfrage per Mail an rapid.businessclub@skrapid.com oder kontaktieren Sie uns auf unserer Business-Hotline 0820/92 18 99 (werktags 9.00–12.00 Uhr; österreichweit 0,20 €/Min. aus allen Netzen).

RAPID IM BILD

Sendet uns eure Fotos von grün-weißen Geburtstagen, Urlaube, Kindern u. v. m.!

Willkommen in der Rapid-Familie: **Vincent Alexander** erblickte kurz vor der Adventzeit das Licht der Welt – und erhellt damit die Familie von **Papa Michael!**



Rapid Wien und FCN: **Michael** und **Sohn Fabio** zelebrieren die grün-weiß-rot-schwarze Freundschaft eindrucksvoll und stolz! Danke für das nette Foto!

Super Foto: Ein Schnappschuss gelang **Wolfgang Strohschneider** und seiner **Tochter Carolina** bei ihrem Städtetrip nach Paris!



Unterwegs im fernen Indien waren **Erich, Heidi** und **Patrick Wimmer**, die uns vom Taj Mahal grün-weiße Grüße sendeten! Tolles Foto!



Und auch sie war wieder unterwegs: **Tanja Kreutmayer** schickt uns grün-weiße Grüße vom Kölner Dom!



Roland Ebhart war in Uganda auf Urlaub und freundete sich mit **Aron** aus Kampala an, der nicht nur seine Leidenschaft für Fußball zeigte, sondern auch Grün-Weiß nun ganz bei sich trägt. Tolle Geschichte!



Erich Brunner verschlug es mit seiner Frau auf die Insel Rhodos, wo er, ausgerüstet mit Schal, Leiberl und Einkaufstasche, der ältesten Akropolis Griechenlands, Lindos, einen Besuch abstattete!



So kann **Raphael** ins neue Jahr gehen: **Mama Daniela Trummer** richtet ihm nach und nach sein neues Rapid-Zimmer ein!



Max verschlug es in den letzten Wochen nach Berlin zum Olympiastadion – der Rapid-Schal durfte natürlich nicht fehlen.



„Liebe Rapid-Familie, am 8. November war es so weit: Ich habe mit Freunden meinen 60er gefeiert. 120 Jahre Rapid, 60 Jahre Manfred – das mussten wir feiern!“ Das schreibt uns **Manfred Nikisch** – und wir gratulieren nachträglich sehr herzlich!



Das nennen wir einmal Rapid-Familie: Vier Generationen der **Familie Vorläufer** und **Mayrhofer** sind hier abgebildet und wünschen sich, im Rapid-Magazin abgedruckt zu werden. Diesen Wunsch erfüllen wir sehr gern!



Die kleine **Julia Pongratz** freut sich schon auf ihren ersten Besuch im Stadion – vorerst träumt sie aber von großen Erfolgen!



Eine Kreuzfahrt, die ist lustig – oder so ähnlich: **Martin Ulmer** führte im westlichen Mittelmeer unsere Farben aus!



Während es bei uns schön langsam immer kälter wird, ließen es sich **Franz Zirrer** und **Tochter Mia** (Greenie) in Kambodscha gutgehen, wo sie in Angkor Wat ihren grün-weißen Schal hissten!

Der kleine **Arnie**, der in Australien lebt, zeigt als Greenie bereits im Kindergarten, für welche Farben sein Herz schlägt, und präsentiert stolz sein Rapid-Outfit!



Günther und **Karin Vesely** gaben sich ihr 35-jähriges Eheversprechen: Ausgeführt von Diakon **Werner Friedrich**, suchte man sich dafür unser Allianz Stadion aus! Andachtsraum, Rasen und Rekordmeisterbar waren somit die Orte der Feierlichkeiten. Wir wünschen euch alles Gute!



SCHREIBT AN:

PER E-MAIL: presse@skrapid.com
 PER POST: SK Rapid,
 Kennwort: „Fancorner“,
 Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien

Am 20. März 1985 setzt sich Rapid im Viertelfinale des Europacups der Cupsieger gegen Dynamo Dresden mit 5:0 durch und erreicht trotz der 0:3-Niederlage am 6. März in der DDR das Semifinale. Der Rückstand ist bereits nach 27 Minuten durch zwei Tore von Peter Pacult und einen Treffer von Leo Lainer egalisiert. Nach der Pause sorgen Antonin Panenka aus einem Elfmeter und Hans Krankl für die Entscheidung.

EUROPACUP

1985



IM LAUF DER RAPID-GESCHICHTE

DIE HIGHLIGHTS
JÄNNER BIS MÄRZ

52.000

EUROPACUP

Am 5. März 1969 trennen sich Rapid und Manchester United im Viertelfinal-Rückspiel im Europacup der Meister vor 52.000 Zuschauern im Praterstadion 0:0. Nach der 0:3-Niederlage im ersten Spiel in Old Trafford scheiden die Grün-Weißen aus.

7:0

MEISTERSCHAFT

Am Ostersonntag, dem 23. März 2008, feiert Rapid im Auswärtsspiel bei Titelverteidiger RB Salzburg einen sensationellen 7:0- (5:0-)Sieg und legt mit diesem Erfolg die Basis zum 32. Meistertitel. Bereits nach 11 Minuten liegen die Grün-Weißen mit 3:0 voran. Drei Tore erzielt Jimmy Hoffer, zweimal ist Stefan Maierhofer erfolgreich. Für die weiteren Treffer sorgen Ümit Korkmaz (Bild) und Steffen Hofmann.

Rapid startet am 5. März 1994 mit einem 1:0-Auswärtssieg beim FC Tirol am Innsbrucker Tivoli in die Frühjahrssaison. Der Nigerianer Frank Daniels erzielt den entscheidenden Treffer für die Grün-Weißen.

MEISTERSCHAFT

1994

Am 25. Jänner 1965 stirbt der langjährige Rapid-Verteidiger Vinzenz Dittlich im Alter von 71 Jahren. Mit den Grün-Weißen wurde er zwischen 1913 und 1923 6-mal Meister und 2-mal Cupsieger. In 161 Pflichtspielen erzielte der Abwehrspieler 19 Tore – alle aus Elfmetern.

SONSTIGES



Foto: GEPA-Pictures.com

SK RAPID
CASHBACK CARD —
EINE KARTE, VIELE VORTEILE!



” Mit deiner SK Rapid Cashback Card sicherst du dir nicht nur bei deinem Lieblingsverein deine Vorteile, sondern auch bei 140.000 Partnern weltweit.

cashback.skrapid.at

Vienna bezwang Rapid durch Tor von...?

Natürlich Krank!

1980

MEISTERSCHAFT

Am 23. Februar 1980 unterliegt Rapid im ersten Frühjahrsspiel vor 8000 Zuschauern im Weststadion der Vienna mit 0:1. Den einzigen Treffer erzielt der vom FC Barcelona ausgeliehene Ex-Rapidler Hans Krankl.

MEISTERSCHAFT

11:2

Am 10. März 1935 siegt Rapid im Meisterschaftsspiel beim WAC mit 11:2. Franz Binder erzielt fünf Tore, je dreimal treffen Matthias Kaburek und Karl Hochreiter.

1915

MEISTERSCHAFT

Am 14. März 1915 auf der Pfarrwiese 2:2. Bis zur 78. Minute liegen die Grün-Weißen gegen den WAF mit 0:2 zurück, in der Rapid-Viertelstunde retten Tore von Edi Bauer und Richard Kuthan noch das Unentschieden.

SONSTIGES

Bei der Rapid-Hauptversammlung am 14. Jänner 1946 wird Josef Schwarzl zum Präsidenten gewählt. Er übt das Amt 16 Jahre lang aus und ist damit der am längsten dienende Rapid-Präsident.

50.000

MEISTERSCHAFT

Am 7. März 1954 siegt Rapid im Wiener Derby gegen die Austria vor 50.000 Zuschauern im Praterstadion mit 3:0 und baut mit diesem Erfolg die Tabellenführung aus. Karl Gießler, Paul Halla und Gerhard Hanappi erzielen die Tore für die Grün-Weißen.

Fotos: GEPA-Pictures.com, SK Rapid



Am 20. März 2004 gewinnt Rapid das Meisterschafts-Heimspiel gegen den SV Salzburg durch Tore von Sebastian Martinez und Roman Wallner mit 2:0 und feiert den ersten vollen Erfolg seit 1. November 2003.

LEGENDE

HELGE PAYER



ES WAR IRGENDWIE SKURRIL DAMALS, DENN IM HERBST 2003 WAREN WIR RICHTIG GUT UND SIND AUCH HERBSTMEISTER GEWORDEN.

Danach folgte über den Winter, wie schon im Jahr davor, aber ein sportlicher Einbruch, der in diesem Fall eine längere Durststrecke nach sich zog. Es war für uns als junge Mannschaft mit Spielern wie Steffen Hofmann, Stefan Kulovits, Sebastian Martinez, Andi Ivanschitz oder mir [ich war damals 24, passend zu meiner Rückennummer ;)] eine schwierige Situation, aber wir haben von Cheftrainer Josef Hickersberger und seinem Team mit Peter Persidis und „Funkl“ Feurer die nötige Zeit bekommen. Sie haben uns nie den Druck übertragen und somit sind alle ruhig geblieben. Wir wussten ja, dass wir in der Mannschaft den nötigen Drive hatten, und haben daran geglaubt, dass sich hier etwas entwickelt. Es war ein Lernen aus dem Prozess heraus, das uns gutgetan hat und wo wir gemerkt haben, was es noch benötigt und wie wir uns verbessern können. „Scheitere besser“ ist da ein guter Leitspruch, wenn man aus den Rückschlägen etwas mitnimmt für das nächste Mal. Wie etwa bei Bayern München damals im Champions-League-Finale 2001, als man in letzter Sekunde gegen Manchester United verlor. Ein Jahr später gewannen sie den Bewerb dann. Und wir? Wir haben uns vorgenommen, dass uns ein solcher Einbruch nicht mehr passieren soll, und an uns gearbeitet. Im Jahr danach, 2005, sind wir dann mit dem Gerüst derselben Mannschaft Meister geworden.

Das beste Stück Heimat

IN EINEM KNUSPRIGEN SEMMERL.



KONTROLLIERTE QUALITÄT

OHNE KÜNSTLICHE FARBSTOFFE

OHNE GENTECHNIK-FREI

Lieber zu **VIVA**

Alle Zutaten für unseren Leberkäs kommen zu 100% aus Österreich.

Mehr über unsere Köstlichkeiten auf: www.omv.at/viva-genusswelt



IMPRESSUM

Verlag & Produktion: TOP TIMES Medien GmbH (SPORTaktiv), Gadollaplatz 1, 8010 Graz Medieninhaber und Herausgeber: SK Rapid Cover: Bildagentur Zolles KG/ Christian Hofer, GEPA-Pictures.com Chefredaktion: Günther Bitschnau Redaktion: Peter Klinglmüller; Elisabeth Binder, Markus Geisler, Gerald Pichler, Mario Römer Korrektur: Rupert Höttinger Grafik & Produktion: Christoph Geretschlaeger Litho: Styria Media Design GmbH & Co KG, www.styria.com/mediadesign Anzeigen: Jürgen Gruber, Tel.: 01/727 43-40 Druck: Saxoprint.at Das Rapid-Magazin ist die offizielle Fan-Zeitschrift des SK Rapid.

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT



WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

DA GEHEN RAPID-FANS APP:

Gratis-Tickets und vieles mehr
in der Wien Energie-Vorteilswelt.



Foto: © GEPA pictures

Jetzt
downloaden

Die Wien Energie-Vorteilswelt lässt grün-weiße Herzen höherschlagen: Ob Freikarten zu Rapid-Spielen oder besondere Fanartikel – die exklusiven Vorteile für Rapid-Fans sind garantiert ein Volltreffer. Zusätzlich können alle Wien Energie-Kundinnen und -Kunden über Ermäßigungen für Kino und Konzerte sowie Gewinnspiele jubeln. Die Gratis-App gleich im App Store oder bei Google Play downloaden! Mehr Informationen auf wienenergie.at/vorteilswelt



Vorteilswelt



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.